



— Wir wollen nicht unterlassen, auf einen Besitzer hinzuweisen, welcher sich in den diesjährigen Sommerfahrtplan für die Königl. Akad. Staatsboden eingeschlichen hat. Nach demselben möchte angenommen werden, daß der Zug, welcher 8 Uhr Abends von Dresden-Neustadt nach Görlitz abgeht, in Temitz nicht anhält, da bei dem Namen genannter Haltestelle in der diesen Zug betreffenden Spalte ein Strich und nicht ein Sternchen, welches das Anhalten des Zuges an dieser Station bestimmt, gedruckt ist. Der fragliche Zug hält aber in Temitz und bietet sonach den Bewohnern der auf Temitz angewiesenen Ortschaften eine bequeme Gelegenheit, nach Erledigung ihrer Geschäfte in Dresden noch vor Eintritt der Nacht nach Hause zu einkaufsreisen.

— Der hundertjährige Kalender hat das Vertrauen schlecht gerechtfertigt, welches harmlose Gemüther in seine verhütenen Wetter-Prophesien setzen. „Vom 8. bis 18.“ sagt er, „wird es sehr warm, daher können auch die Früchte auf demselben wegen der Hitze nicht vorrathen“. Schlechter ist es noch seinem Propheten gelungen, den Schleier der Zukunft zu lüften. Martin Luther idealist ein besserer Wetterkenner zu sein, als der heilige Ancker, wenn er sagte: „Der März ganz, der April am Schwanz, der Mai neu, halten selten Treu“. Das heutige Jahr wenigstens bestätigt diese Regel bis auf das Tropfischen. Und doch bleibt der Bauer all dieser verdorbenen Maienheiterlichkeit gegenüber rats. Er kennt das alte Wort: „Mai ist und nah, fühlt dem Bauer Schmerz und Zah“. Heillich machen dafür die Jaget desto trübsame Gesichter. Die Erdbeere, Schneeglöckchen und Steigenpflanze im März haben den jungen Hasen zum großen Theile den Tod gebracht, nun droht auch der Brut der Meldeblüher die Gefahr der Vernichtung. Die Welt verkehrt sich, sagen unsere Alten, und sie scheinen Recht behalten zu sollen. Es wird unseren Diatern, welche den Lenz besiegen wollen, nichts Anderes übrig bleiben, als den Mai auf den Juno zu versetzen. Woher kommt schildrig die kalte Witterung? Zur Beantwortung dieser Frage ließt einen Welttag ein Verhandlertreffen circa 3 Wochen aus Boston mit einem Dampfer nach Liverpool und von dort über Antwerpen nach Deutschland gereisen. Der Steamer, mit welchem dieser Herr reiste, begegnete nämlich auf seiner Strecke nach Europa (unghäute unter dem 60. Grad nördlicher Breite) einer Menge schwimmender, von den Polarzonen losgelöster Eissberge, die stellenweise sich so dicht zusammenzuladen, daß das Schiff Mühe hatte, sich durchzuarbeiten. Es ist daher nicht zu verwundern, wenn und der fast beständig webende Nor'west, nachdem er über große Massen Eises dahingelaufen ist, statt lauer Wärmelüftchen eine recht eisfrischlike Kälte bringt und aus dem heurigen Gräßlinge einen „stellenweise grün angeschickten Winter“ macht.

— Die Statistik über die Thätigkeit des L. Inf. Landgendarmerie- und der Esterholz-Garde im vergangenen Jahre ergiebt, daß dieselbe 14,903 Vergehen verhaftet und 31,400 Personen wegen Vergehen zur Anzeige gebracht hat. In der Kreisoberhauptmannschaft Bautzen wurden 1610 verhaftet und 4745 angezeigt, in der Kreisoberhauptmannschaft Dresden 4548 verhaftet und 7928 angezeigt, in der Kreisoberhauptmannschaft Leipzig 3664 verhaftet und 6726 angezeigt und in der Kreisoberhauptmannschaft Zwickau endlich 4781 verhaftet und 12,001 angezeigt. Das L. Inf. Landgendarmerie- und der Esterholz-Garde im vergangenen Jahre aus 4 Kreisobergendarmerien, 26 Löber- und 289 Gendarmen.

Bei dem Diktatorium von Sachsen's Militär-Bereins-Bund haben sich seit Anfang dieses Jahres 65 Provinzial-Bereine mit 6312 Mitgliedern zum Heiligen eingemeidet.

— In seiner Wohnung im alten Zeughaus ist gestern Vormittag ein in den 60er Jahren lebender lediger Schriftmaler Ramens Bloot erstickt aufgefunden worden. Derselbe hat sich auf seinem Lehnsstuhle sitzend durch einen Herzschlag ins Herz gebrochen und zwar, wie es scheint, bereits vorher am Abend da zu dieser Zeit von einer Voglönndarerin ein Schuh gehoben worden ist. Bloot war ein Stiefbruder des Bekleideters Bleiling, welcher sich im April v. J. auf dem Trinitatiskirchhofe in gleicher Weise getötet hat.

— Gegen Ende d. M. hält der unter der Leitung des Akademiedirektors zu Tharandt, Herrn Gebirnen Oberforstrath Dl. Rudolph stehende Sächsische Forstverein seine diesjährige Versammlung (den 25.) im Bad Elster ab. Den Vereinsmitgliedern gewähren die Staatsbahnen freie Linie- und Rückfahrt zum Besuch der Versammlung, wenn sie sich durch ihre Mit-

— In den Zwingeranlagen wurde gestern früh ein junges geflüchtig gestörtes Wildschwein, welches sich, wie sich später herausstellte, gegen den Willen ihrer Angehörigen aus der Wohnung entfernt hatte, angekommen und darauf im Stadtgraben,

— Von dem 300,000 Mark Gewinn der Landeslotterie (Nr. 47,138) fiel ein Viertel in die Unterhollektion von Richard Pintek in Niederöhrden bei Radeburg.

— Ein bisheriger Baugewerke stellte sich vorgestern Nachmittag in der Theresienstraße einer gewissen behördlichen Anordnung nicht und widerlegte sich sogar einem beßbald einbreitenden Aufsichtsrat beinahe thätslich, indem er denselben mit beiden Händen

Unter einer hier eingegangenen Sendung amerikanischer Schriften hat sich wieder ein Frühindier befunden.

Derfelde wurde wohlhaberstpolizeilichkeits vernichtet.  
— Der Prozeß gegen den ehemaligen vielgenannten Bankier Theodor Julius Freudenthal Hause in Chemnitz ist nunmehr zu Ende geführt. In der vorgekündigten Schlußentschließung wurde der Angeklagte wegen leidenschaftlichen Bankrottess und vollendeten Betruges in nicht geringem Umfang zu 5 Jahren Haftstrafe, 1000 Mark Geldstrafe, Bezahlung sämmtlicher Untersuchungskosten und Verlust der bürgerlichen Ehrentrechte verurtheilt.

In dem neuen Zolltarif ist auch eine nambotische Erbbhumba des Eingangszolls auf Weine vorgesehen. Der Zoll vom Gentner Wein im Haß soll von 8 auf 12, der in Pfunden von 8 auf 24 Mark erhöht werden. Die Maßregel richtet sich besonders gegen die französischen Mostweine. In Voraussicht dieser Maßregel hat die französische Weinhandlung von Nier, „aux caves de France“ (Dresdner Depot auf der Wilderstraße) bereitst vor Monaten ihre Vorräthe an chemisch reinen Naturweinen so verstärkt, daß sie auf genügende Zeit dinaud diesen so rohlich rovalt geworbenen Stoff zu den jetzigen billigen Preisen verkaufen kann. Sie bekannt, hat Herr Nier erfolgreich in Deutschland den Kampf gegen die „Weinparticier“ aufgenommen; sein neuester Feldzug richtet sich gegen das Opium der Weine, das gerade in Frankreich Schwungkraft betrieben wird. Die Nier'schen Weine, von denen jetzt gerade die Sorten Sred und Basse besonders wohlbekannt sind, enthalten, wie ein Gutachten des renommierten Chemikers Dr. Weigert bezeugt, feinerlet Bulas, sie sind reine unverfälschte Traubeweine.

— Oberhafen der Augustusbrücke auf Neustädter Seite im gestern Mittag ein unbekannter männlicher Verfaßter, anscheinend der eines dem Arbeiterstande angehörigen Mannes, angeschlossen.

— Die kleinen Parreau'schen Schraubendampfer befinden sich gegenwärtig in Liebigau befindet ihre Reparatur auf der Werft und verschwinden in den nächsten Tagen ganz aus unserer Gegend. Sie fahren hinunter nach Hamburg, wohin sie verkauft sind.

— Wie der "Geldhalbote" mittheilt, versteht heute Se. Exz. Kriegsminister v. Fabrice, daß große v. Müller'sche Gründung an der Werdergrundbrücke. Über auch die Direktion der

In einer Altklädter Vogelhandlung hat die Wohl-  
fahrtspolizei gestern Beschlag auf 38 ungarische Sperber, 4 Stör-  
schädel und 1 Blattadler gelegt und werden dieselben bis zum  
Einsatz des von dem Reichstagsabgeordneten eingewendeten  
Rechtsmittel im Zoologischen Garten untergebracht werden.

— Blaues bei Dresden, den 12. Mai. Ein Gottesdienst in der freien Natur ist in der schönen Frühlingszeit, selbst wenn die "Wallfahrte" noch gar nicht recht zur Geltung kommen, etwas Herrliches für ein empfängliches Herz! Der Herr selbst mahnt: „Sehet die Vögel unter dem Himmel, siehe die Lilien auf dem Felde“. Und wir singen feierlich „mich ruft der Baum im seiner Weit, mich, ruft die Sonn, hat Gott gemacht, gebt unserem Gott die Ehre“. So wanderten viele auch am Sonntag

em Blauenischen Grunde zu und freuten uns der Berge recht, die mit blühenden Kirchenvorhängungen bedeckt waren. Als aber die Blauenischen Glöster siehen, fühlten wir doch, der rechte Ort, Gott die Ehre zu geben, sei die Stätte, davon der Herr gesagt hat „mein Name soll da sein.“ Wir traten in die Blauenische Kirche, und das ist uns nicht ield gewesen. Das ist ja eine liebliche Wohnung, die dem Herrn bereitet ist! Die Renovation dieser Kirche ist ein Stöhn gelungen, mit Geschmack und verständlich, einfach und würdig ausgeführtes Werk. Und auch sonst Alles, was wir haben und hören, hat uns erbauet. Die eben austretend geöffnete Kirche, der Hengang und die eindrückliche Waltung der Gemeinde, eine Orgel, die sehr und hauft zu dem Herzen sprach und deren Spiel, zumal in dem Beispiel zu dem Heile nach der Predigt, selnen ganzen Zauber habe, zwei Messen, allerdings, wie wir hörten, von Dresdner Sängern trefflich ausgeführt, unter Verteilung eines Blauenischen Dirigenten, eine insprechende Predigt, die uns in erbaulicher Weise darlegte, wie der Glaube der Christenheit sich aufbaut, auf der Weltmaut welcher unter Heiland kam („mir ist gegeben alle Gewalt ic.“), auf dem Befiehl, den er seinen Aposteln giebt („gebet hin in die Welt“) und auf der Verheibung, die uns allen gilt („ich bleibe bei euch ic.“) —; kurz, Alles wirkte schön zusammen, in seinem innwendigen Menschen die rechte Sonntagssfeier darzubieten und wie schieden dankbar von der Gemeinde, die, unvergessen, frohe und fröhliche Preisen mit Pfeife pfleget.

enbar, alte und fröhliche Weisen mit Liebe pflegt.

— Leipzig, 13. Mai. Über dem Eingang zur Kunstgewerbeausstellungshalle prangt seit gestern einheitlich hochwagerichtet "in Gold" das große Standbild der "Elpsta", den Siegeskranz der Hand. Je näher die Eröffnung der Ausstellung, desto mehr wird die Gewissheit, daß nicht allein fertig werden kann und nach der Eröffnung noch gar Manches nachgeholt werden muß. Klammerisch auf dem Vorplatz steht es jetzt noch recht wölfe und untermittig auf. Innen bei dem Eingang des Mäthers waren wie mit unseren Dekorationen ja auch noch nicht vollständig fertig. Wer also nicht zu den Studierwählten gehört, die der Eröffnung in begrenzter Zeit Königliche Majestäten bewohnen können, wird die Ausstellung später vollständiger und lebhafter finden. Natürlich versteht man sich einen ledigsten Besuch von auswärts, so daß man selbst hin und her gefragt hat, ob man nicht im Interesse des Handels um die Erlaubnis einzutreten hätte, die Geschäftsräume auch an Sonn- und Feiertagen nach dem Gottesdienste öffnen zu dürfen. Die Fremden mögen hoffend darauf hoffen, daß am Eingang zur Ausstellung Einzelverlauf von Einschätzungen nicht stattfinden soll, sondern nur an verschiedenen Verkaufsstellen in der Stadt. Auch Abonnementstickets zum alljährlichen Besuch der Ausstellung und auf die Dauer desselben werden ausgegeben (zum Preise von 15 M.) und diese lauten auf Bezahlung von Altkreis auf die Person, deren Photogra phie in Blätternformat auf der Platte beschriftet und abgedempft wird. Am demselben Tage, wo die Ausstellung eröffnet wird, soll auch wieder eine neue Zeitung erscheinen, wahrscheinlich erst Mal, "Der Reichsbürger". In letzter Zeit giebt viel Ruhm zu einem Zeitungsunternehmen, denn alte neuen Blätter, die nacheinander entstanden, wurden von der Redaktion als Fortsetzung oder Eratz jahrelanger politischer Organe erachtet und verfehlten bald einem schnellen Tod. Der "Reichsbürger", den der Buckdorfer Volkstrath verordnet, verpreist indeß in seiner Probenummer, keinen einleitigen Parteistandpunkt zu vertreten, will vielmehr, da es "speziell in Leipzig kein politisches Blatt giebt, vielleicht nicht von irgend einer Partei oder clique abhängig wäre," ein "vollkommen unabhängiges, durch keine Rücksicht auf Parteikontinuität und Cliquenwelen gebundenes" Blatt sein. Wenn es das hält, so wird es sich vielleicht, wenn auch insham, durchaus machen. — Sorgfältig umhunden große Platten die Proklamationen, angezogen durch eine riesige Anzeige „Stedkreis, Vaterlandskreis.“ Ein Glorion aus dem Kreis Wien hatte sich erlaubt, in jolch humoristischer Weise für seine Benefizvorstellung Reklame zu machen, und die Polizei mußte doch wohl nüchternhaftig darin gefunden haben. — Die beiden letzten Ausstellungen des Lüttichers Helm vom Hessenkeller in Plauwitz aus sind inkohärent. Der Wallon wollte sich nicht erheben und geriet bald in die Bäume, so daß er stark beschädigt wurde, der Kunstschiefer aber nur mit knapper Stroh schwereen Verletzungen entging.

— Eine angenehme Freude in Hannover machte den Besuch war und in Rückicht hierauf erzielten die gefällte Strafe von 6 Monaten Gefängnis keineswegs an hoch geprüft. Heyne, der inzwischen die Strafe schon verbüßt, war jedoch in letzter Beziehung vom Gegenherr überzeugt und erobt dieserhalb gegen die Höhe der Strafe Einspruch. Es blieb im Sinne des Staatsanwaltschaftlichen Antrages beim Alten. — Die Verhandlung gegen den Rechnungsgräf a. D. Philipp Eduard Blaue fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt und ebenso wurde das weitestgehende Geheimnis im geheimer Sitzung publiziert. Als Zeuge des Angeklagten fungirte Herr Adolfoat Hembreich. — Der von Sophie Burkhardt erbogene, in geheimer Sitzung verhandelter Einspruch hatte den Erfolg, daß die in erster Instanz auf Grund von § 180 des R.-G.-G. gefallte zwölfmonatliche Gefängnisstrafe auf eine solche in der Dauer von nur 4 Wochen herabgesetzt wurde. — Am Abende des 4. Januar d. J. in der 11. Stunde rückte unter Anführung eines gewissen Schau eine 4 Mann starke Kolonne Gorbiger, mit Schleigewehren versehen, hinaus nach dem sogenannten Dolphinkreis Graden, laste hier Posto und erwartete die Dinge, oder vielmehr die Hosen, die da kommen sollten. Das betreffende, von dem Baron von Uryk zu Jagow freudig erprobte Terrain war bereits wiederholt von den genannten Gehörn Bildbeträger okupiert worden, ohne daß es bisher gelang, die Tällinchmet zu ermitteln. Am kritischen Abend erhielt der in Westerholz stationirte Gendarmerie Wach von dem Unternehmen, rückte daher in Begleitung eines Waldarbeiter auf Begegnungsstelle aus und stieß auch bald, von mehreren Schüssen empfangen, auf die Wildbiedere, von denen drei die Brust ergaben, während der vierte, der erwähnte Schau, kapitulierte. Die siechtig Gewordenen wurden anderen Tagess arretirt und gegen Sammtliche der Teilnehmer die Untersuchung wegen Wildbiederei bezw. gewerbemäßigen unerrechtlichen Jagens, und betreffs Schau's den Urtheil der Schule, überließ wegen bestürzten Mordes eb. Widerstand gegen die Staatsgewalt eingeleitet. In letzter Beziehung wurde die Untersuchung nachmal wieder eingestellt, da gegen in Rücksicht auf die mehrfachen Vorbestrafungen Schau's auf 6 Monate Gefängnis erkannt. Z. thgte sich dem Urtheil und verblüft gegenwärtig schon seine Strafe, während dessen Genossen Gottfried Walde, Hermann Oeser und Christin gegen das Geheimnis erster Instanz — auf je 2 Monate Gefängnis und Konfiszation der Waffen lautend — Einspruch erhoben. Ein Monat der Strafe war bei jedem der Angeklagten als verdächtig zu betrachten. Oeser, ein Vater von 5 Kindern, bat, daß man mit seinem Verdächtlichen Unterzuchungshaft sein Vergessen als gesühnt erachtete undje; der „alte Walde“ hoffte auf eine mildere Behandlung seiner „Altershöchheit“ und Christin, daß ebenfalls, sich gegen die Annahme des gewerbemäßigen unerrechtlichen Jagens verwahrend, inständig um eine milderre Strafe. Das Bezirkgericht bestätigte jedoch im Sinne des Herrn Staatsanwaltschafts- assessors Steiner den ersten Urtheil.

— Noch sind lateinische Verhandlungen. Heute

— Angeklagte **Wiederholung** der Befreiungserklärung. In  
Vermöting 9 Uhr Hauptverhandlung selber den Walter Brandt  
Kuno Oswald Weishner hier wegen einfachen und schweren  
Diebstahl und Bestoß.

- **Witterungs-Beobachtung** am 14. Mai, Abend, 7 Uhr.  
Barometerstand n. Oscar Böhl (Wallstr. 19): 764 Millimeter  
(seit gestern 3 Min. gefallen). - In Aussicht: Veränderlich, -  
Thermometreograph n. Beaumaris:  $12^{\circ} \text{ C}$ . - Differenz von gest.  
n. heute  $16^{\circ}$ ; - niedrige Temperat. 3 ° C., höchste Temp.  $19^{\circ} \text{ C}$ .

— Wasserstand der Elbe und Moldau am 14. Mai:  
Moldau + 18, Elbe + 78, Gardubig + 88, Melnitz + 96,

— Wassertemperatur der Elbe am 14. Mai: 8 Grad B.  
Meteorologische Beobachtungen

Ort.	der Deutschen Seewarte in Hamburg am 13. Mai um 9 Uhr Morgens:
Kopenhagen	765.5 N leicht bedeckt
Stockholm	761.4 NW windig wolkig
Helsingfors	758.6 N leicht heiter

Abends starb plötzlich der Holzwarenaffleurant H. M. Werner in Boden, der bei der weitauß bekannten Flema J. C. Ch. Werner, im Alter von 31 Jahren an einem Gehirnsthag.
— In der vergangenen Sonntagnacht ist aus dem verschloßen gewesenen Gewölbe eines Cigarreraffleuranten in Deuben ein Raubüberfall mit schweren Verlusten ausgebrochen. Die Einbrecher, mit oben darauf bezeichneten Sachen ausgerüstet, waren gegen 12 Uhr nachts in das Gewölbe eingedrungen und haben eine beträchtliche Summe an Cigarren, Zigarren, Zigaretten, Zündhölzer, Pfeifen usw. entwendet.

eine 1½ fache hohe kupferne Dampfblase mit oben darauf befindlichem Weilingbaum und mehreren Rohrstücken geschoben werden. Der Sphärobüre soll seine Reute nach Dresden herein zum Verkaufe gehabt haben.

— Ein Geschäftsmann aus Zwiesel ward am 12. dd. in der Nähe des Graurostwaltes bei Thurm von einem mit einer flinte bewaffneten Menschen angezogen: „Hier führt kein Weg.“ „Blut gut.“ sagte der Geschäftsmann, „dann lehre ich wieder rum.“ Raum hatte er dies gethan, als hinter ihm der geschoßen und er am Hohen Hantzenkugel verwundet wurde. Hoffentlich wird der Geschäftsmann vor Weisheitshof gezogen werden!

**Tagesgeschichte.**  
Deutsches Reich. Der vom Bundesrathe vorgelegte Gesetzentwurf über die Statistik des auswärthigen Warenausverkaufs enthält Bestimmungen über die Anmeldung aller über die Grenzen des Zollgebiets ein-, aus- und durchgehend transportirten Waren, und legt eine statistische Gewicht von 5 oder 10 Pfennigen per Kilo, resp. Etage, resp. 5000 Allorenzien des Waarengerichts fest.  
Die Zolltarifkommission besteht aus folgenden 28 Mitgliedern:

— Erbängt haben sich neuerdings: in Großjohow eine 39jährige Frau, welche schon längere Zeit gefügig gestorben war; im Rosenthal bei Leipa ein 35 Jahre alter Restaurator in Folge mithälflicher Verbindungsverhältnisse; in Stötteritz der 81jährige Witwer Karl Wierling in volliger Geisteskrankheit.

— Es ist bestauntes Leiter nicht so selten, daß, wenn unter

— Es ist vorige Woche etwas geschehen, was den jungen Leuten ganz auffällt. Einer ein Meister liegt und den Gegner verroudet. In einer Metzgauration in Wiesau gieletzen, in diesen Tagen drei Brüder aneinander und rücksin, der eine derselben zog sein Meister und nach wuthend los, aber nicht nach den Brüdern, sondern — nach sich selbst; er verlegte sich auf die anderen Brüder, die ihn verachteten, und brachten ihn nach seiner (Ingolstadt), Muppert, Graf Wallenstein; jene der sozialen Liberalen die Abbg. Delbrück, Dr. Bamberger, v. Bennington, v. Benda, Dr. Hammacher, Credelhäuser, v. Schaub und Glüster; selten der Fortschrittspartei die Abbg. Sonnenmann, Lewe (Berlin) und Harten. Die Kommission besteht demnach aus 18 Abgeordneten und fast absoluten Anhängern des Zollvereins, nämlich den

Deutschkonkurrenz mit Ausnahme des Abg. v. Wedell, der Reichspartei, dem Centrum und den 2 Nationalverbänden Dr. Hammacher und v. Schauk, aus 4 gemäßigten, sozialen dem Schutzblätter und Freihändlern siegenden Mitgliedern, den Abg. v. Wedell, v. Beningen, v. Venta und Cechhauser; und 6 Freihändlern, den Abg. Tiefensee, Dr. Bomberger, Ritter, Sonnenburg (Berlin) und Martini.

— Das **Sachsen** verurteilte gestern den Goldarbeiter Karl Otto Waller von hier wegen mehrfacher Wechselstiftungen ic. zu 6 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrenrechtsverlust.

— **Öffentliche Gerichtslichungen.** Am 8. Januar d. J. wanderte der 27jährige Mechaniker Friedrich Wilhelm Heine aus Hamburg in Dresden ein und nahm im Gasthause zum Kappelholz Quartier. Hier oh. trank und schief der junge Mann, er gabte nach einiger Zeit, daß er siebent in einer Nähmaschinen-

hunden. Die neugeborene Prinzessin wird — ein gewöhnlich seltener Fall — bei ihrem Eintritt ins Leben von zwei Urgroßtümern und vier Urgroßmüttern, unter denselben ein Kaiser und zwei Kaiserinnen, begleitet, nämlich vom deutschen Kaiser Wilhelm, vom Herzog Bernhard von Sachsen-Weiningen, von der deutschen Kaiserin Auguste, der Königin Victoria, der Prinzessin Marianne der Niederlande.

Gerr Haffermann erklärt die von einigen Blättern gebrachte Nachricht, daß er aus der sozialdemokratischen Partei ausgeschieden sei, sie erläutert.

Es verlautet bestimmt, daß die sozialdemokratischen Abgeordneten ihr Essen- und Textilzoll, jedoch für niedrigere Zölle als in der Vorlage enthalten, stimmen werden; dagegen werden dieselben unbedingt gegen Betreibergüte sich erklären.

Um 5. Mai ist das etwa 1500 Einwohner zählende Städtchen Tann an der Ida, das 1868 mit dem Kreis Geroldsdorf an Preußen gekommen, von einer schwäbischen Feuerwehr besiedelt worden; die Hälfte der Stadt, darunter Kirche und Synagoge, liegt in Asche. Das Städtchen Tann ist allen Menschen wohl bekannt, es liegt in der Nähe des Willibodus.

Ein absehbbares Verbrechen wird aus Berlin gemeldet: Die Arbeiter Friedliche Chelone haben im Hause Wemelkraatz eine Wohnung inne und ihre kleine Tochter Anna, 5 Jahre alt, war Montag Nachmittag wohl und munter zum Spielen auf die Straße gegangen. Das Kind kam nicht zurück, die gesuchten Eltern machten der Polizei gegen 7 Uhr Abends Meldung davon, doch leider wurde das Kind nicht gefunden. Am Dienstag früh gegen 8 Uhr, als Bewohner des Hauses den Vorstädten betrat, lag das arme Kind ertrunken und in bestialischer Weise geschändet da. Es stellte sich heraus, daß ein etwa 30 Jahre alter Arbeiter mit rotem Bart, einen graublauen Rock und schwarzen Stiefeln hat tragen, von unterschärfer Statur, einem Anschein nach das Kind durch Bondobus, die er in der Stadtbauhütte auf seine Zeit gekauft hatte, an sich gelockt und sie dort vergangen habe. Es wird eifrig auf ihn gesucht.

Herr Dr. Stal in München hat die Reklamation seiner Freunde für den Papst im Beitrage von 6486 M. 28 Pf. an den Brüder von Kreuz-Jinnewitz abgetreten und das Geld ist — nun ist — unbedenklich angenommen worden. Zur batikischen Armee sollen nach Beendigung der diesjährigen Herbstausstellung die Säbel der Offiziere und Feldwebel abgelegt und durch Degen (wie in Preußen) ersetzt werden.

Der Magistrat von Zug abgabt hot beschlossen, die Einleitung des Berliner Magistrats zur Theatralnatur an dem Städtebau abzulehnen, weil, wie es heißt: wir die von Ihnen signalisierte Wohl einer Verhinderung der unentbehrlichen Lebensmittel nicht in der Solitarvorlage finden und daher auch die als zweck der erwähnten Verhandlung in Absicht genommene Demonstration gegen die Solitarvorlage nicht als motiviert erachten können. Wie sind zwar nicht weniger als andere Städtebuden der Wohl, die Verhinderung vor drohender Gefahr zu schützen, hingegen, aber nach unserer Überzeugung sind die in der Solitarvorlage proponierten Weichzölle und der Zoll von 50 Pfennigen auf den Gentner Getreide nicht asthetisch, es verdient vielmehr die Solitarvorlage weit eher „eine beläßige, als eine abfällige Kritik“.

Die zahllosen Freunde und Freundinnen „echten Mosaik“ werden es erklären finden, daß der Kassierverbrauch in den letzten vierzig Jahren von 1900,000 Gentner auf — 8,500,000 Gentner gestiegen ist. Die Menge der Käfes-Freunde in den einzelnen Ländern ist außerordentlich verschieden. Um wenigstens wird Statistik in England getrunken; hier kommt auf einen Einwohner höchstens nicht einmal 1/5 Pf., in Großbritannien und Irland sogar ein Pfund. In Österreich-Ungarn leben ca. 1/5 Pf., in Frankreich 2/5 Pf., in Schweden 3/5 Pf., in Deutschland etwa 4/5 Pf., in Dänemark bei 5 Pf., in der Schweiz 6/5 Pf., in den Niederlanden 7 Pf. Der Verbrauch des kleinen Käfes übertragt über jenen aller genannten Staaten; dort entfallen im Durchschnitt auf jeden Einwohner nahezu 9 Pfund. Das düstige braune Getreide fleistet aber noch lange nicht in so gewaltigen Städten, wie der schummiere Getreidekasten in den Westküsten. Ein Beispiel aus dem „Wierlande“ — Bremen — möge genügen. Dasselbe beträgt der Käferverbrauch höchstens 294 Liter pro Kopf. Im altenwürdigen Nürnberg steht er auf 401 Liter, in München auf 470, in Ingolstadt aber gar auf 1000 Liter pro Kopf.

Alles Braunkohlegelobt man der „Majd. Ing.“: „Wie man von Käfern pört, berichtet unter den sogenannten Handelsbüchern ein kaum glaublicher Stoff, gegen den energisch legend etwas geloben muß. Die Leute sterben an der Käferkraze und in den Städten, weil sie zu spät in die tägliche Bedienung kommen. Haben auch besonders die eigentlich Heimatländer unter der schlimmen Zeit des Winters gelitten, so darf man doch annehmen, daß ein großer Teil der verunglückten — ich habe schon milderen Ausdruck für das, was ich sagen muß — Wunderburischen Leute sind, die arbeiten wollten, wenn sie nur Arbeit hätten. Es ist festgestellt, daß Handwerksbuden, die tödlich in das hässliche Spiel famen, fast längst gewandert sind und während nur kurz Zeit Arbeit hatten, während sie früher langlebig in einer und derselben Werkstatt beschäftigt waren: ein Zeichen, daß sie nicht eben Bummler von Haus aus waren. Man kommt die unter den Leuten verherrliche Krankheit Bettlerkraze nennen, denn die Krankheit ist ansteckend. Es sind daher auch schon Desinfektionen der Heidergen etc. vorgenommen worden. Diese reichen aber nicht aus. Durchaus nötig wird sein, daß die von den Käfern für uns deludenden Wundergerellen sofort Rücksicht finden und nicht erst von Herodes zu Pilatus laufen müssen, ehe sie ein Plätzchen der Ruhe finden. Die Krankenhäuser liegen voll, und in den Heidergen sollen wahrschau erstickende Bilder des Elends vor das Auge treten, Wirklich unbeschreiblich bleiben, als prodromische Krankenzüge zu schaffen?“

Neben einem Exsch von 40 schwedischen Fliegerbooten auf der Ostsee wird aus Polenland berichtet: „Mit unverhüllter Dreistigkeit legten am 6. d. M. früh, von Osten her kommend, bis in die Gegend des Scholpiner Geestbürkungs gegen vierzig schwedische Fliegerboote in einer Entfernung von 300 bis 400 Meter vom Strand, ungeheuren Spektakel verurteilend — sehr feindliche Waffen wurden vernommen — um dann südwärts treibend ihre Fischerei aufzuhören. Durch ihr Fahren in nächster Nähe des Strandes beschäftigten sie augenscheinlich die Leute weiter in die See zu treiben, um sie hinter den ganzen Tag über in die Nacht dinein, circa 1500 Meter weit in See mit ihren Flegeln zu fangen. Den biegsigen Nachtschiffen wurden durch die Schweden ihre Netze zerstört, der Windfang für den Tag heilig verhindert, wodurch erheblich geschädigt, denn den ganzen Tag über zeigten sich keine Fische mehr, da sie das laute Geräusch ablehnen.“

Oesterreich. In der Nacht zum 8. d. M. wurde im Kloster zu Ottobeuren die Handfahne mit 600 fl. entwendet. Allem Anschein nach lies sich der Dieb im Kloster einfrieren und froh in der Nacht durch den Klausengang in die Kanzlei, von wo er durch ein Fenster ins Freie gelangte.

Teplitz, 11. Mai. Mit dem gestrigen Tage sind die Arbeiten an der Urne der Herrn Ignaz Weidner nach gänzlich beendet worden. Während im Baue der verlorenen Wache im Schachte lebt die schon seineszeit erwirkte Heberpumpe, sowie die zu deren Betrieb nötige Dampfmaschine aufgestellt und montiert wurden, begann nach Ingangsetzung der definitiven Maschine die Einwölbung des oberen Schachtraumes, welche unmittelbar bis unter die Pfosten der Straße reicht, so daß heute nur noch ein vom Steinkohlenfelder entblößter Raum, sowie zwei in der Schachdecke abgemauerte vierstöckige Gestaltungen, welche mit Fenstern aus Doppelglas versehen werden sollen, um Licht in den Wachtmeisterraum zu führen, dem Vorberbernden angezeigt, doch ist in einer Tiefe von 16 Meter das Thermoventilator für die sämtlichen Räume aus dem rohen Weltstein entzweit. — In Folge der somit vereiteten Arbeiten wurde gestern Abend die Abteutungsstelle von den daleßt beschäftigten Arbeitern mit Metallgußplatten bekleidet, ferner an der Hochadenmauer des Stadtbades ein Transparent angebracht, welches auf die erfolgte Beendigung der Arbeiten hinweist.

Ungarn. Aus Szegedin wird berichtet, daß die Wares der Stadt stark gestiegen, ferner daß auch Textil und Samod in der Oberen Genossen steigen. Umlaufende Währungen zum Schuh Neusiedl sind getroffen. Seit dem 12. Abend ist die Texil um mehrere Zoll gestiegen. Alles ist in größter Aufregung. Eine Überschwemmung Neusiedls, von der die Stadt von Flüchtlingen in Baraten unterdrückt ist, wäre ein förmliches Unglück.

Russland. Die Gefangenentransporte nach Sibirien haben am 5. Mai begonnen. An diesem Tage wurden aus dem Moskauer Central-Gefängnis 300 „Verbrecher“ nach Michailowograd und dann weiter nach Sibirien geschickt. Am 12. Mai folgt die zweite Worte, 400 Personen nach, ebenfalls über Michailowograd nach Sibirien. Die dritte Worte Verbannte, 600 Personen nach, folgt am 20. Mai. Im Ganzen befinden sich gegenwärtig im Moskauer Central-Gefängnis mehr als 11,000 (!) Personen, die für die Transportierung nach Sibirien bestimmt sind. Von diesen sind gegen 9000 Personen sogenannte politische Verbrecher. Die vierte Worte Verbannte verläßt Moskau am 26. Mai. Dann werden die in den einzelnen Gefangenlagerhäusern internierten und zur Verdonnung nach Sibirien verurteilten Verbrecher im Moskauer Central-Gefängnis konzentriert, worauf die neuen Transporte dechnen werden.

Der Generalaußenverwaltung von Orenburg telegraphiert, daß daselbst nach dem Brande vom 28. April, wobei die Hälfte der Stadt niedergebrannt ist, am 8. Mai ein zweiter Brand entstand, welcher durch das energische Einschreiten der Feuerwehr und des Militärs rasch gelöscht wurde. Am 12. Mai Wborgen begann die sehr starke Sturmwinde die Holzendorfstadt zu bremsen und brachte zur Hälfte nieder. Der Wilmagouverneur von Kostopol, das ein 11. d. d. dort starken Sturmwind entstandener Brand einen hellen Ton von Ursatz verlor hat. Es ist unumstößlich, daß dieser ausgebaut; der Brand dauert fort. — Ein Telegramm des Gouverneurs von Perm berichtet, daß der am 9. d. vorangegangene Brand in der Kreishauptstadt jetzt 5 Stunden verlautet hat. Der Schaden reicht auf 210,000 Rubel geschätzt; die Sicherungsumming beträgt 140,000 Rubel. Die Ursache des Brandes ist einer Unvorsichtigkeit zuschreiben. (2)

Amerika. Von dem Schwimmer Kapitän Vonton ist den „Daily News“ aus Edinburg (Wilkshire) folgende Notiz: „Vom 25. Februar gekommen, von einer schwäbischen Feuerwehr bestimmt, die Hälfte der Stadt, darunter Kirche und Synagoge, liegt in Asche. Das Städtchen Tann ist allen Menschen wohl bekannt, es liegt in der Nähe des Wilhelmsburgs. Ein absehbbares Verbrechen wird aus Berlin gemeldet: Die Arbeiter Friedliche Chelone haben im Hause Wemelkraatz eine Wohnung inne und ihre kleine Tochter Anna, 5 Jahre alt, war Montag Nachmittag wohl und munter zum Spielen auf die Straße gegangen. Das Kind kam nicht zurück, die gesuchten Eltern machten der Polizei gegen 7 Uhr Abends Meldung davon, doch leider wurde das Kind nicht gefunden. Am Dienstag früh gegen 8 Uhr, als Bewohner des Hauses den Vorstädten betrat, lag das arme Kind ertrunken und in bestialischer Weise geschändet da. Es stellte sich heraus, daß ein etwa 30 Jahre alter Arbeiter mit rotem Bart, einen graublauen Rock und schwarzen Stiefeln hat tragen, von unterschärfer Statur, einem Anschein nach das Kind durch Bondobus, die er in der Stadtbauhütte auf seine Zeit gekauft hatte, an sich gelockt und sie dort vergangen habe. Es wird eifrig auf ihn gesucht.“

Am 12. Mai ist das etwa 1500 Einwohner zählende Städtchen Tann an der Ida, das 1868 mit dem Kreis Geroldsdorf an Preußen gekommen, von einer schwäbischen Feuerwehr bestimmt, die Hälfte der Stadt, darunter Kirche und Synagoge, liegt in Asche. Das Städtchen Tann ist allen Menschen wohl bekannt, es liegt in der Nähe des Wilhelmsburgs.

Ein absehbbares Verbrechen wird aus Berlin gemeldet: Die Arbeiter Friedliche Chelone haben im Hause Wemelkraatz eine Wohnung inne und ihre kleine Tochter Anna, 5 Jahre alt, war Montag Nachmittag wohl und munter zum Spielen auf die Straße gegangen. Das Kind kam nicht zurück, die gesuchten Eltern machten der Polizei gegen 7 Uhr Abends Meldung davon, doch leider wurde das Kind nicht gefunden. Am Dienstag früh gegen 8 Uhr, als Bewohner des Hauses den Vorstädten betrat, lag das arme Kind ertrunken und in bestialischer Weise geschändet da. Es stellte sich heraus, daß ein etwa 30 Jahre alter Arbeiter mit rotem Bart, einen graublauen Rock und schwarzen Stiefeln hat tragen, von unterschärfer Statur, einem Anschein nach das Kind durch Bondobus, die er in der Stadtbauhütte auf seine Zeit gekauft hatte, an sich gelockt und sie dort vergangen habe. Es wird eifrig auf ihn gesucht.“

Am 12. Mai ist das etwa 1500 Einwohner zählende Städtchen Tann an der Ida, das 1868 mit dem Kreis Geroldsdorf an Preußen gekommen, von einer schwäbischen Feuerwehr bestimmt, die Hälfte der Stadt, darunter Kirche und Synagoge, liegt in Asche. Das Städtchen Tann ist allen Menschen wohl bekannt, es liegt in der Nähe des Wilhelmsburgs.

Ein absehbbares Verbrechen wird aus Berlin gemeldet: Die Arbeiter Friedliche Chelone haben im Hause Wemelkraatz eine Wohnung inne und ihre kleine Tochter Anna, 5 Jahre alt, war Montag Nachmittag wohl und munter zum Spielen auf die Straße gegangen. Das Kind kam nicht zurück, die gesuchten Eltern machten der Polizei gegen 7 Uhr Abends Meldung davon, doch leider wurde das Kind nicht gefunden. Am Dienstag früh gegen 8 Uhr, als Bewohner des Hauses den Vorstädten betrat, lag das arme Kind ertrunken und in bestialischer Weise geschändet da. Es stellte sich heraus, daß ein etwa 30 Jahre alter Arbeiter mit rotem Bart, einen graublauen Rock und schwarzen Stiefeln hat tragen, von unterschärfer Statur, einem Anschein nach das Kind durch Bondobus, die er in der Stadtbauhütte auf seine Zeit gekauft hatte, an sich gelockt und sie dort vergangen habe. Es wird eifrig auf ihn gesucht.“

Am 12. Mai ist das etwa 1500 Einwohner zählende Städtchen Tann an der Ida, das 1868 mit dem Kreis Geroldsdorf an Preußen gekommen, von einer schwäbischen Feuerwehr bestimmt, die Hälfte der Stadt, darunter Kirche und Synagoge, liegt in Asche. Das Städtchen Tann ist allen Menschen wohl bekannt, es liegt in der Nähe des Wilhelmsburgs.

Ein absehbbares Verbrechen wird aus Berlin gemeldet: Die Arbeiter Friedliche Chelone haben im Hause Wemelkraatz eine Wohnung inne und ihre kleine Tochter Anna, 5 Jahre alt, war Montag Nachmittag wohl und munter zum Spielen auf die Straße gegangen. Das Kind kam nicht zurück, die gesuchten Eltern machten der Polizei gegen 7 Uhr Abends Meldung davon, doch leider wurde das Kind nicht gefunden. Am Dienstag früh gegen 8 Uhr, als Bewohner des Hauses den Vorstädten betrat, lag das arme Kind ertrunken und in bestialischer Weise geschändet da. Es stellte sich heraus, daß ein etwa 30 Jahre alter Arbeiter mit rotem Bart, einen graublauen Rock und schwarzen Stiefeln hat tragen, von unterschärfer Statur, einem Anschein nach das Kind durch Bondobus, die er in der Stadtbauhütte auf seine Zeit gekauft hatte, an sich gelockt und sie dort vergangen habe. Es wird eifrig auf ihn gesucht.“

Am 12. Mai ist das etwa 1500 Einwohner zählende Städtchen Tann an der Ida, das 1868 mit dem Kreis Geroldsdorf an Preußen gekommen, von einer schwäbischen Feuerwehr bestimmt, die Hälfte der Stadt, darunter Kirche und Synagoge, liegt in Asche. Das Städtchen Tann ist allen Menschen wohl bekannt, es liegt in der Nähe des Wilhelmsburgs.

Ein absehbbares Verbrechen wird aus Berlin gemeldet: Die Arbeiter Friedliche Chelone haben im Hause Wemelkraatz eine Wohnung inne und ihre kleine Tochter Anna, 5 Jahre alt, war Montag Nachmittag wohl und munter zum Spielen auf die Straße gegangen. Das Kind kam nicht zurück, die gesuchten Eltern machten der Polizei gegen 7 Uhr Abends Meldung davon, doch leider wurde das Kind nicht gefunden. Am Dienstag früh gegen 8 Uhr, als Bewohner des Hauses den Vorstädten betrat, lag das arme Kind ertrunken und in bestialischer Weise geschändet da. Es stellte sich heraus, daß ein etwa 30 Jahre alter Arbeiter mit rotem Bart, einen graublauen Rock und schwarzen Stiefeln hat tragen, von unterschärfer Statur, einem Anschein nach das Kind durch Bondobus, die er in der Stadtbauhütte auf seine Zeit gekauft hatte, an sich gelockt und sie dort vergangen habe. Es wird eifrig auf ihn gesucht.“

Am 12. Mai ist das etwa 1500 Einwohner zählende Städtchen Tann an der Ida, das 1868 mit dem Kreis Geroldsdorf an Preußen gekommen, von einer schwäbischen Feuerwehr bestimmt, die Hälfte der Stadt, darunter Kirche und Synagoge, liegt in Asche. Das Städtchen Tann ist allen Menschen wohl bekannt, es liegt in der Nähe des Wilhelmsburgs.

Ein absehbbares Verbrechen wird aus Berlin gemeldet: Die Arbeiter Friedliche Chelone haben im Hause Wemelkraatz eine Wohnung inne und ihre kleine Tochter Anna, 5 Jahre alt, war Montag Nachmittag wohl und munter zum Spielen auf die Straße gegangen. Das Kind kam nicht zurück, die gesuchten Eltern machten der Polizei gegen 7 Uhr Abends Meldung davon, doch leider wurde das Kind nicht gefunden. Am Dienstag früh gegen 8 Uhr, als Bewohner des Hauses den Vorstädten betrat, lag das arme Kind ertrunken und in bestialischer Weise geschändet da. Es stellte sich heraus, daß ein etwa 30 Jahre alter Arbeiter mit rotem Bart, einen graublauen Rock und schwarzen Stiefeln hat tragen, von unterschärfer Statur, einem Anschein nach das Kind durch Bondobus, die er in der Stadtbauhütte auf seine Zeit gekauft hatte, an sich gelockt und sie dort vergangen habe. Es wird eifrig auf ihn gesucht.“

Am 12. Mai ist das etwa 1500 Einwohner zählende Städtchen Tann an der Ida, das 1868 mit dem Kreis Geroldsdorf an Preußen gekommen, von einer schwäbischen Feuerwehr bestimmt, die Hälfte der Stadt, darunter Kirche und Synagoge, liegt in Asche. Das Städtchen Tann ist allen Menschen wohl bekannt, es liegt in der Nähe des Wilhelmsburgs.

Ein absehbbares Verbrechen wird aus Berlin gemeldet: Die Arbeiter Friedliche Chelone haben im Hause Wemelkraatz eine Wohnung inne und ihre kleine Tochter Anna, 5 Jahre alt, war Montag Nachmittag wohl und munter zum Spielen auf die Straße gegangen. Das Kind kam nicht zurück, die gesuchten Eltern machten der Polizei gegen 7 Uhr Abends Meldung davon, doch leider wurde das Kind nicht gefunden. Am Dienstag früh gegen 8 Uhr, als Bewohner des Hauses den Vorstädten betrat, lag das arme Kind ertrunken und in bestialischer Weise geschändet da. Es stellte sich heraus, daß ein etwa 30 Jahre alter Arbeiter mit rotem Bart, einen graublauen Rock und schwarzen Stiefeln hat tragen, von unterschärfer Statur, einem Anschein nach das Kind durch Bondobus, die er in der Stadtbauhütte auf seine Zeit gekauft hatte, an sich gelockt und sie dort vergangen habe. Es wird eifrig auf ihn gesucht.“

Am 12. Mai ist das etwa 1500 Einwohner zählende Städtchen Tann an der Ida, das 1868 mit dem Kreis Geroldsdorf an Preußen gekommen, von einer schwäbischen Feuerwehr bestimmt, die Hälfte der Stadt, darunter Kirche und Synagoge, liegt in Asche. Das Städtchen Tann ist allen Menschen wohl bekannt, es liegt in der Nähe des Wilhelmsburgs.

Ein absehbbares Verbrechen wird aus Berlin gemeldet: Die Arbeiter Friedliche Chelone haben im Hause Wemelkraatz eine Wohnung inne und ihre kleine Tochter Anna, 5 Jahre alt, war Montag Nachmittag wohl und munter zum Spielen auf die Straße gegangen. Das Kind kam nicht zurück, die gesuchten Eltern machten der Polizei gegen 7 Uhr Abends Meldung davon, doch leider wurde das Kind nicht gefunden. Am Dienstag früh gegen 8 Uhr, als Bewohner des Hauses den Vorstädten betrat, lag das arme Kind ertrunken und in bestialischer Weise geschändet da. Es stellte sich heraus, daß ein etwa 30 Jahre alter Arbeiter mit rotem Bart, einen graublauen Rock und schwarzen Stiefeln hat tragen, von unterschärfer Statur, einem Anschein nach das Kind durch Bondobus, die er in der Stadtbauhütte auf seine Zeit gekauft hatte, an sich gelockt und sie dort vergangen habe. Es wird eifrig auf ihn gesucht.“

Am 12. Mai ist das etwa 1500 Einwohner zählende Städtchen Tann an der Ida, das 1868 mit dem Kreis Geroldsdorf an Preußen gekommen, von einer schwäbischen Feuerwehr bestimmt, die Hälfte der Stadt, darunter Kirche und Synagoge, liegt in Asche. Das Städtchen Tann ist allen Menschen wohl bekannt, es liegt in der Nähe des Wilhelmsburgs.

Ein absehbbares Verbrechen wird aus Berlin gemeldet: Die Arbeiter Friedliche Chelone haben im Hause Wemelkraatz eine Wohnung inne und ihre kleine Tochter Anna, 5 Jahre alt, war Montag Nachmittag wohl und munter zum Spielen auf die Straße gegangen. Das Kind kam nicht zurück, die gesuchten Eltern machten der Polizei gegen 7 Uhr Abends Meldung davon, doch leider wurde das Kind nicht gefunden. Am Dienstag früh gegen 8 Uhr, als Bewohner des Hauses den Vorstädten betrat, lag das arme Kind ertrunken und in bestialischer Weise geschändet da. Es stellte sich heraus, daß ein etwa 30 Jahre alter Arbeiter mit rotem Bart, einen graublauen Rock und schwarzen Stiefeln hat tragen, von unterschärfer Statur, einem Anschein nach das Kind durch Bondobus, die er in der Stadtbauhütte auf seine Zeit gekauft hatte, an sich gelockt und sie dort vergangen habe. Es wird eifrig auf ihn gesucht.“

Am 12. Mai ist das etwa 1500 Einwohner zählende Städtchen Tann an der Ida, das 1868 mit dem Kreis Geroldsdorf an Preußen gekommen, von einer schwäbischen Feuerwehr bestimmt, die Hälfte der Stadt, darunter Kirche und Synagoge, liegt in Asche. Das Städtchen Tann ist allen Menschen wohl bekannt, es liegt in der Nähe des Wilhelmsburgs.

Ein absehbbares Verbrechen wird aus Berlin gemeldet: Die Arbeiter Friedliche Chelone haben im Hause Wemelkraatz eine Wohnung inne und ihre kleine Tochter Anna, 5 Jahre alt, war Montag Nachmittag wohl und munter zum Spielen auf die Straße gegangen. Das Kind kam nicht zurück, die gesuchten Eltern machten der Polizei gegen 7 Uhr Abends Meldung davon, doch leider wurde das Kind

**Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Geschlechtskrankheiten.** Dienstags und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Strudelstraße 17, 2. Etage. Spezialsitzung 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Gönitz**, Stabsr. Chirurgie a. D.

**Die Poliklinik für arme Augenkranken,** Jungbaustadt Nr. 3, ist im Sommer Montag, Donnerstag, Sonnabend 2 Uhr. **Dr. G. Haenel**, Wallenbaustadt 14.

**Hals- u. Ohren-Klinik Amalienstr.** 4. **Dr. Petrus.**

**Augenklinik v. Dr. Treibich**, Grauerstraße 44 (1.-2.).

**Dr. med. Engelmann**, für Geschlechtskrankheit, Schwellenkrankheit. Besitz ein St. Mittel gegen Weißfluss, auch bei Sprengel 12-14 Uhr. **Villnigerstr. 67, II.** Ecke der Neustadt.

**Med. pract. Lischendorf**, Spezial-Arat für Geschlechts- und Frauenkrankheiten, vorw. v. 9-12 Uhr und 7-8 Uhr Abends & Neustadt. An der Kirche 6, 2. Etage.

**Dr. med. Blau**, hom. Kurz, beläuft 400 Pr. Etage. **Syphilis**, Schleimfl., Poll., folgen der **Cranie** u. gelöst. Schwäche auch leicht sicher. **Johannstraße 10**. **Spiegel** 10-11.

**Dr. med. Josse**, Vanderveldt 5, III. & predigt für geb. Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich 9-11, 3½-7.

**Kassell**, Pet., Arzt, geprägte Medizinalpraxis u. Spezialist für Geschlechts- und Gastritis, Seestraße 4, II. **Spiegel**.

vom 9 Uhr Morgen bis 4 Uhr Nachtm. und 7-8 Uhr Abends.

**Geschlechtskrankheiten** wird in der Rechtsanwaltskanzlei Kreitels 1, Jvren ein vom. **Holz**, Arzt d. Armee & **schneidet Hilfe** geleistet (bei frischen Fällen in wenigen Tagen). **Neue**, briefl. **Spiegel** 9-12, Sonnt. 9-12. Montags auch Abends 5-6 Uhr.

**Harnabflussausfall, Syphilis** wird schnell u. sicher geheilt. Nur in der Frauenstraße 1, 2. Et. zu vor. v. 11-12 u. 3-5, Sonnt. nur v. 1-2, Dienst. Mittw. u. Freit. auch Abends 7-12.

**Geschlechts-, Hals- u. Frauenkrankheiten** heißt schnell u. sicher **Klein**, Wallenbaustadt 29, III. Zu vor. v. 10h. Abends 9-11.

**Dietrich**, Wallenbaustadt 29, 4, heißt **Syphilis**, Parodontum u. Kehlkopf, auch verallt. sich in allen Taa. zu vor. v. 9-12.

**Goscinsky**, für Geschlechts- und Frauenkrankheiten, Seestraße 8, 2. Et., **Spiegel** 8, 11-12, 12-14 u. 6-8 Abends.

**Magnetrismus** u. and. natürliche Heilmethoden in schweren langwierigen Krankheiten. **Magisterium** bei. bei **Nervenleiden**, **Gicht** und **Pneumathismus**, auf Bestellung auch bei Kranken nach Auswärt. Frauen- und Kinderkrankheiten durch weibliches Personal. **Prospere gratis**. **Hochsche Anstalt**, Dresden, Steinhardtstraße 4.

Ein häftiger Mann, erfahren in seinem Fach, empfiehlt sich für die Sonnenklinik zu fallen Werbungen, Einsparungen u. s. w. **Adressen** Trompetenstraße 3 in das Barbergeschäft

**Bruchleidende**, auch corru. stunden in schwersten Fällen sicher. **Alle** b. d. cone, **Vanderveld**, **Carl Runde**, **Altenbergs** 24.

**Künstliche Jähne** wird, ohne Opfer, der Wurzel zu bill. Preisen einget. **Johnnietzki**, **M. Billmann**, **Wilsdr. str. 12**, 2.

**Künstl. Jähne**, Gebiss, Blom., Zahnerziehung, Schmerzl. Reparaturen, sowie schlechth. könstl. Jähne sofort. **Bestand** ausgeführt, solide Preise. **E. Stephan**, Hauptstraße 3, II.

**Haupt-Mieberloge** für Dresden die **Zündholzfabrik** von **F. C. Delg** **Nachfolger**, Hollisterstr. Wien, v. **Louis Ziller**, Weberstraße 21, Ecke der Wallstraße.

**Kinderwagen, Fahrstuhl** billigst in der Kinderwagenfabrik v. **G. E. Höfgen**, Klemmstraße 72 u. Wilsdr. str. 4.

**zu Ausstattung**: **Leinen**, Bett- und **Interieur** in jeder Qualität und Breite, **Stoffe**, **Decken**, **Gardinen**, **und** **Tischdecken** empfiehlt zum niedrigsten Preis **W. Kippe**.

**C. Gerber**'s Überläufer Lehranstalt, **Wanzenhause** 6, am See 40.

**Öffentliche chem. Laboratorium**, **Dr. G. Gehler**, Schreiberstraße 20, I. Ebene kleine Unterlungen jeder Art.

**Pianinos**, **Blancette** und **Allegro** in großer Auswahl billig verkauft und verm. **G. Weinrich**, **Wolterstraße 1.**

**Berichtigungs-Anstalt**, **"Pfeffer"** am See 34.

**Sara-Magazin** und **Annahmestelle** für Rath-

**Begrüßungs-Kasse** Kämmstraße 10.

**Familien-Nachrichten**.

**Gebohr**: Ein Sohn: Herm.,

März, Joh. Gustav, Gustav, Herm.,

Karl I. L. Gläser v. Hohen, Vater, v. B.

**G. Leistner**.

Heute Nachmittag, entzückt

somit nach langeren Jahren unter

guter Gatte in d. Vater, der

Kunst. **Christoph Friedrich Hermann Hanig**,

am 11. Februar bitten

Dresden den 13. Mai 1879.

die betrubten Eltern.

**Danck**.

Heute Nachmittag, entzückt

somit nach langeren Jahren unter

guter Gatte in d. Vater, der

Kunst. **Christoph Friedrich Hermann Hanig**,

am 11. Februar bitten

Dresden den 13. Mai 1879.

die betrubten Eltern.

**Danck**.

Heute Nachmittag, entzückt

somit nach langeren Jahren unter

guter Gatte in d. Vater, der

Kunst. **Christoph Friedrich Hermann Hanig**,

am 11. Februar bitten

Dresden den 13. Mai 1879.

die betrubten Eltern.

**Dank**.

Heute Nachmittag, entzückt

somit nach langeren Jahren unter

guter Gatte in d. Vater, der

Kunst. **Christoph Friedrich Hermann Hanig**,

am 11. Februar bitten

Dresden den 13. Mai 1879.

die betrubten Eltern.

**Dank**.

Heute Nachmittag, entzückt

somit nach langeren Jahren unter

guter Gatte in d. Vater, der

Kunst. **Christoph Friedrich Hermann Hanig**,

am 11. Februar bitten

Dresden den 13. Mai 1879.

die betrubten Eltern.

**Dank**.

Heute Nachmittag, entzückt

somit nach langeren Jahren unter

guter Gatte in d. Vater, der

Kunst. **Christoph Friedrich Hermann Hanig**,

am 11. Februar bitten

Dresden den 13. Mai 1879.

die betrubten Eltern.

**Dank**.

Heute Nachmittag, entzückt

somit nach langeren Jahren unter

guter Gatte in d. Vater, der

Kunst. **Christoph Friedrich Hermann Hanig**,

am 11. Februar bitten

Dresden den 13. Mai 1879.

die betrubten Eltern.

**Dank**.

Heute Nachmittag, entzückt

somit nach langeren Jahren unter

guter Gatte in d. Vater, der

Kunst. **Christoph Friedrich Hermann Hanig**,

am 11. Februar bitten

Dresden den 13. Mai 1879.

die betrubten Eltern.

**Dank**.

Heute Nachmittag, entzückt

somit nach langeren Jahren unter

guter Gatte in d. Vater, der

Kunst. **Christoph Friedrich Hermann Hanig**,

am 11. Februar bitten

Dresden den 13. Mai 1879.

die betrubten Eltern.

**Dank**.

Heute Nachmittag, entzückt

somit nach langeren Jahren unter

guter Gatte in d. Vater, der

Kunst. **Christoph Friedrich Hermann Hanig**,

am 11. Februar bitten

Dresden den 13. Mai 1879.

die betrubten Eltern.

**Dank**.

Heute Nachmittag, entzückt

somit nach langeren Jahren unter

guter Gatte in d. Vater, der

Kunst. **Christoph Friedrich Hermann Hanig**,

am 11. Februar bitten

Dresden den 13. Mai 1879.

die betrubten Eltern.

**Dank**.

Heute Nachmittag, entzückt

somit nach langeren Jahren unter

guter Gatte in d. Vater, der

Kunst. **Christoph Friedrich Hermann Hanig**,

am 11. Februar bitten

Dresden den 13. Mai 1879.

die betrubten Eltern.

**Dank**.

Heute Nachmittag, entzückt

somit nach langeren Jahren unter

guter Gatte in d. Vater, der

Kunst. **Christoph Friedrich Hermann Hanig**,

am 11. Februar bitten

Dresden den 13. Mai 1879.

die betrubten Eltern.

**Dank**.

Heute Nachmittag, entzückt

**Auszuleihen** sind Kas-  
se und  
Gebäude in jeder Beträg-  
sgröße zu 4-5 Prozent Zinsen  
auf Stadt- und Landgrundstü-  
cken durch Heinrich Poelau in  
Döhlitz.

**200,000 Mark**  
finden gegen vorzüchliche 1. Höp-  
fel auf Hausgrundstücke und  
Landgüter zu billigem Ausdruck  
dauernd auszuleihen. Gebühre  
sind fixiert unter W. W. so  
gleichamt 9 Lagernd einzuhenden.

**2500 Thaler**  
werden sofort gegen sehr gute  
erste Hypothek geliehen. Offerten  
unter J. 3469 an Rudolf  
Mosse, hier, Altmarkt 4, erbeten.

**5000 Thaler**  
werden gegen sehr gute Hypo-  
thek u. ein pleines Grundstück  
zu 5 Proz. Zinsen gefucht, auch  
wied bei schnellem Abschluss ein  
fixes Datum gewahrt.  
Abreisen unter G. 463 an  
Rudolf Mosse, Dresden,  
Altmarkt 4, erbeten.

### Bitte.

Eine anst. Frau bittet um ein  
Darlehen von 30 M., g. punkt.  
Abschaltung. Offerten erbeten  
(nicht ansonsten) unter A. C. E. 25  
Kittel - Expedition d. Bl., grohe  
Klosterstraße 5, erbeten.

**Geld.** Das Commissions- u.  
Bombardiergeschäft Am  
See 35 v. L. gehabt Darlehen  
auf gute Wände und gestaltet  
die teilweise Einbildung zu jeder  
Zeit. Dasselbe übernimmt jeder  
zeit Waaren zum commissions-  
wollen Verkauf zu den costal-  
testen Bedingungen.  
Carl Rantzaeh.

**Die erste Etage**  
Nr. 32 große Brüdergasse,  
mit Was- und Wasserkühlung,  
vorsätzlich passend für ein Ge-  
schäftsstöckl, ist vom 1. Oktober  
ab zu vermieten. Nähert  
dem Kettner, dritte Etage.

Von Michaeli bis Weihnachten  
wird ein passendes Vokal zu  
**einer Fleischerei**  
in Mitte der Altstadt zu mieten  
geacht. Abreisen unter 200  
E. S. Exped. d. Blattes erbeten.

Arbeitsräume  
und Niederlagen für 100 bis  
200 M. bell und geräumig,  
sofort zu vermieten.  
Wachobstgasse 3.

**Wohnungs-Besuch.**  
Eine Wohnung, bestehend aus  
Stube und Kammer, im Preise  
von 60-70 Thir. wird vom 1.  
Juni an in Mitte der Altstadt  
nicht über zwei Treppen hoch,  
zu beziehen gefucht. Adr. Kauf-  
hausrestaurant bei Herrn Guld.

**Seminariestraße 13** ist die  
1. Etage Michaelis zu ver-  
mieten. Nähert. Parte.

Der an Seminariestraße 13 und  
Brüdergasse gelegene lebe-  
roze Zimmerhof mit 2 Arbeits-  
räumen ist zu verp. Näh. part.

Mdl. Stube, wenn gewünscht  
mit Kammer, an Herren zu  
vermieten, auch eine Herren-  
klause, Friedhofplatz 12, 2.

**Weimar,**  
am Park, Wohnungen mit 6 und  
12 Zimmern, zu 300 Thir. und  
600 Thir. zu vermieten. Näh.  
unter v. P. Rudolf Mosse

Ein gebild. dlt. Kel. i. d. Ve-  
kannlich. el. Dame, od. dlt.  
Ehepaar, w. gern el. still, ruh.  
Person in ihrer Wohng. hätten,  
um spät, ein sehr. leet. Zimmer  
m. etwas Niederräum. abzun. Die  
Wohng. muss in der R. d. Al-  
tertum, u. nicht über 3 Treppen  
sein. Adr. u. Vertrauen.  
im "Invalidendank" abzug.

Ein Schlosserlehrling wird  
in Kott und Logis gefucht.  
Neustadt, an der Kirche 1.

Für  
**kinderlose Eheleute**

bietet sich Gelegenheit, ein 4  
Jahre altes Mädchen, gefüllt be-  
gabt und von lieblichem Kleine-  
ren, verwaist und aus besetzter  
Familie, Verblüffte haben an  
Kinderlust anzunehmen. Adr.  
Frau P. Helm, "Villa Helm"  
bei Königstein in Sachsen.

Ein Kaufmeister sucht sofort  
eine Pension. Offerten  
K. 108 Expedition d. Bl.

Damen s. dñe. Frau. Gedammte  
Gewissen, Roschendorf.  
Damen s. dñe. Frau. Gedammte  
Gebäuer, Gebäu d. Schwarzbg.

**1 frequenter Gasthof**  
1/2 Stunde von Dresden, mit  
Biergärtchen und französi.  
Billard, sowie vollständigem In-  
ventar, in Familienverhältnisse  
halber für 7800 Thaler zu ver-  
kaufen. Nähert. Dresden,  
Nienenstraße 31, 4. Etage,  
bei Herrn Schmidt.

Eine Villa in Loschwitz, unmit-  
telbar a. d. Ede, ist ganz ob-  
gerichtet zu vermieten. Nähert  
Baudienstamt Loschwitz.

**Eine  
hübsche Villa,**  
über Blasewitz, 2 Familien, mit  
reizendem Garten, vielen Wald-  
bäumen, ist billig zu verkaufen.  
Nähert. Granatzstraße 11, 1.

**Günstiger  
Verkauf.**

An einer gewerblichen Mit-  
teilstadt Sachsen ist eine seit  
einer langen Reihe von Jahren  
wohl renommierte, reizend, in  
unmittelbarer Nähe von her-  
ausnehmenden Parkanlagen gelegene  
Gartenwirtschaft mit Tanzsaal,  
Gesellschaftszimmer, Kolonna-  
den, Reiselpavillon u. vollständigem  
Inventar in Folge Kränklichkeit  
des Inhabers unter sehr günsti-  
gen Verkaufs- und Zahlungsvor-  
bedingungen zu verkaufen. Näh.  
unter Z. J. 172 durch Inva-  
bendant Chemnitz.

Eine im vollen Betriebe de-  
finidische

**schöne Biegelei**

ist sofort bei Caution zu ver-  
pachten. Gesellschaftszimmer unter  
A. L. 16 durch den Juval-  
tendenten Grimm erbeten.

Ein kleines neuges. Haus mit  
Garten bei Dresden ist für  
2500 Thir. zu verkaufen grohe  
Klostergasse 9, 2. Etage.

**Walmühlen-  
Verkauf.**

Krankheitshalber bin ich ge-  
joußen, meine innen großer  
Tuch und Lamafabriken gele-  
gene Walmühle mit guter Kund-  
schaft zu verkaufen. Schätz-  
lauer erlaubt Nähert. unter  
H. 21 durch Haasestein &  
Vogler in Hainichen.

**Invalidendank**

Verein zur Förderung  
der Erwerbstätigkeit  
deutscher Invaliden  
unter dem Protektorat  
Sr. Maj. des

Königl. Albert

hält seine allgemein aner-  
kannte

Annoneen-Expedition  
in Dresden, Seestr. 20,  
1. Et., sowie seinen kosten-  
freien Stellennachweis  
für Invaliden, sein Effek-  
ten-Centre-Bureau,

Theater-Billetverkauf  
für die tgl. Holztheater und  
das Meissnertheater u. seine

Unterkollektion der  
Königl. Sächs. Lan-  
deslotterie angelegt.

Ein gebrauchter

**Vandauer**

wird zu kaufen gefucht. Ge-  
fällige Offerten beliebt man unter  
"Vandauer" vorläufigen Mülde  
bei Freiberg niederzulegen.

**Maitrau-  
Essenz,**

mit und ohne Zucker

(sogen. Waldmeisteressenz),  
aus nur frischem Wald-  
meister bereitet, empfiehlt  
die Apotheke zu

Tharandt.

**General-Débit.**

Für das Königreich Sachsen  
wird zum Generalvertrieb eines  
ganz neuen Konsumartikels ohne  
Konkurrenz (siehe Annonce und  
Anhängerlebäder), welcher gro-  
ßen Nutzen lädt, ein renommi-  
tes Haus gefucht. Adressen unter  
X. X. 51 in die Exp. d. Bl.

**Paleots u. Anzüge,**

Reisemantel für Herren u.  
Knaben tauscht man jetzt zu sehr  
billigen Preisen bei G. Lamb-  
hart Jr., Webergasse 35 p.

Werken plerit bestens emp-  
fohlen.

J. K.

**Militär- und**

**Civilgarderobe,**  
Wetten, Wäsche, Stiefel, so-  
wie ganze Nachfrage werden  
zu den höchsten Preisen zu

kaufen gefucht.

Badergasse 15, 2.

Auch wird dabei auf obige  
Gegenstände Geld geliehen.

**Gärtnerhandwerkzeug** für  
50 Mark verkauft. Böh-  
mische Straße 4, Beflauratur.

**Eine Drehbank**

zu Soljarde zu kaufen ge-  
sucht gr. Ziegelstraße 16,

parteire.

**Bandwurm mit Kopf**

entfernt ohne Kost. und Hunger-  
fur nach langwährender elgerer  
Methode schmerzlos und sicher  
dienen 2 St. dritts. Ottobohr,  
Freiberg. Schond. Kind. d. 23.

**Für Damen.**

Eine vermögender Geschäfts-  
mann, 30 Jahre alt, wohnt in  
ein rentables Geschäft eingedie-  
nen. Adressen erbeten unter

A. B. 3 durch die Annone-

n-Expedition von Haasestein u.

Vogler in Hainichen.

**Zwei Aktien**

vom Zoologischen Garten sind

billig zu verkaufen durch Herrn  
Roehl bei G. G. Klepperdein.

**Ein gebrauchter Eisenschrank**

ist billig zu verkaufen Blaue

Wasserstraße 17 im Hofe.

Für einen Kaufmann rossig

mit Materialwaren-Ges-  
chäft in sehr idöner, konkurrenz-  
reicher Lage der Umgegend

Dresdens zu verkaufen. Anzahl-

ung 1500 Thir. Selbstverständlich

wollen werden Adressen unter

H. B. 1000 an die Expedition

dieses Blattes gelangen lassen.

**Eine Alschler-Werkstatt** mit

guter Kundlichkeit ist Verbür-

det zu verkaufen. Adressen unter

T. W. 1 in die Expedition

dieses Blattes geladen.

**Eine Kette** ist billig zu verkaufen

Blauwasserstraße 17 im Hofe.

**Eine im vollen Betriebe de-**

**finidische**

**schöne Biegelei**

ist sofort bei Caution zu ver-  
pachten. Gesellschaftszimmer unter

A. L. 16 durch den Juval-

tendenten Grimm erbeten.

**Eine im vollen Betriebe de-**

**finidische**

**schöne Biegelei**

ist sofort bei Caution zu ver-  
pachten. Gesellschaftszimmer unter

A. L. 16 durch den Juval-

tendenten Grimm erbeten.

**Eine im vollen Betriebe de-**

**finidische**

**schöne Biegelei**

ist sofort bei Caution zu ver-  
pachten. Gesellschaftszimmer unter

A. L. 16 durch den Juval-

tendenten Grimm erbeten.

**Eine im vollen Betriebe de-**

**finidische**

**schöne Biegelei**

ist sofort bei Caution zu ver-  
pachten. Gesellschaftszimmer unter

A. L. 16 durch den Juval-

tendenten Grimm erbeten.

**Eine im vollen Betriebe de-**

**finidische**

**schöne Biegelei**

ist sofort bei Caution zu ver-  
pachten. Gesellschaftszimmer unter

A. L. 16 durch den Juval-

tendenten Grimm erbeten.

**Eine im vollen Betriebe de-**

**finidische**

**schöne Biegelei**

ist sofort bei Caution zu ver-  
pachten. Gesellschaftszimmer unter

A. L. 16 durch den Juval-

tendenten Grimm erbeten.

**Eine im vollen Betriebe de-**

**finidische**

**schöne Bie**

**Muster- u. Modell-Ausstellung deutscher Industrie**  
Berlin 1879.

Zur Belebung dieser Ausstellung, welche Anfang Juni eröffnet werden soll, um neben der Berliner Gewerbe-Ausstellung, welche sich wenigstens dem Großteil nach, auf Erzeugnisse Berliner Urtümung bezieht, den Interessenten, den Handlern sowohl wie den direkt laufenden Publizisten ein ergänzendes Bild über die Leistungsfähigkeit der deutschen Gewerbe überdrüssig zu geben, ergebt die Einladung an alle deutsche Gewerbetreibenden mit dem Bemerkten, daß Projekte und Vollkommenen gratis zur Verübung liegen. Nur bei Abrechnung eines Antrages kann auf Aufstellung des gewünschten Raumes mit einer Abzettelung gerechnet werden.

Reichskaufhaus  
Nr. 65 Zietenplatz.

**Brut-Pijouer,**  
gut sitzend, werden zu taufen  
seine Blauen bei Dresden,  
Scheibenstraße Nr. 1.

Im Auftrag sehr billige  
ein prächtiges Nachbaum-

**Pianino**

von G. Bedstein. Holzblau-  
kastel in Berlin, bezgl. eines  
Preises von Rosenkranz für  
125 Thlr., mehrere bezgl. für  
115 und 160 Thlr.; ein sehr  
gutes Pianino für 60, 85, 110 Thlr.; ein

**kleiner Kabinet-  
Flügel,**  
gutbaum, von Dagstiel, Holz-  
blaukastel, mit 125 Thlr.,  
und ein G. Hennisch, Holzblau-  
kastel, mit 250 Thlr. Berlin,  
ein kleiner Kabinet-Flügel für  
115 Thlr. empfiehlt zu den  
billigsten Preisen zum Ver-  
kauf, auch Werkelein unter  
bekannter Rechtät und Ga-  
vante

**H. Wolfframm,**  
gesuchte Lager neuer Pianos  
weltberühmtet Dobrilen,  
**21 Seestraße 21.**  
Kellerei Blauet neue ist an.

**Neue Matjes-Heringe,**  
12 Scheit 5 Mf., ff. geräuchert  
mal, edle Sorte Srotten ver-  
tauft billig G. S. Heimann,  
Schreiberstraße 17.

**Erbswurst,**

Scheit 65 gr.  
Gebens, Finsen- u. Bohnen-  
Tafeln sind 12 gr.  
von Alex. Scherle, Görlich,  
empfiehlt und verfehlt nach  
auswärtigen Ratnahme

**Max Kunath,**

Klinnenstraße Nr. 27.

**Gelegenheitsfanf.**  
Eine ganz nahe bei Dresden  
am Hofe gelegene Wohnung  
mit sehr großem Raum, für  
2 Familien eingerichtet, ist sofort  
für 4500 Thlr. zu verkaufen.  
Alle möglichen Kosten, allein  
Feldbahnen w. C. u. Th. v.  
W. 12 Gräf. d. M. nicht.

**Gaß- u. Küchengeräthe**

für jeden Haushalt,  
**Löffel.**

**Nähmesser u. Gabeln,**  
Massebreiter,  
Plättiglocken,  
Kochgeschirre,

größte Auswahl und billigste  
Preise bei

**F. W. Ludwig**

28 Badergasse 28.

**Eier! Eier!**

frische, sehr grohe, à Scheit  
gr. 2-40, bei 10 Scheit à Scheit  
gr. 2-35 Nährhofgasse 10,  
Hinterhaus.

**Nur Wiederbeschaffter!**

Schenkerleinwand in Stücken  
von 25 Meter wird möglich ab-  
gegeben. J. Th. Ed. Ich  
in Waltherstr.

**Tivoli.**  
Heute Donnerstag  
**Familien-  
abend**  
(Carneval).

In der  
**Münchener  
Bierhalle,**  
Badergasse 7,  
wird das bekannte

**Münchener  
Löwenbräu-  
Exportbier**

in vorzüglicher Qualität ver-  
siegelt u. in Flaschen abgegeben.

**Dresden,**  
**Gasthaus**

**zur goldenen Rose,**  
Badergasse 24,

in Mitte der Stadt, empfiehlt  
seine freundliche Zimmer von  
75 Pf. an aufwärts, schönes  
Restaurant, gute Küche, solide  
Preise, prompte Bedienung.  
G. Schmid.

**Brühl'scher  
Hof,**  
7 Hanngasse 7.

Täglich Austrich des  
vorzügl. böhm. Bieres  
der Aligrat Salin'schen  
Brauerei zu Hainspach.  
NB. Chemnitzer Tage-  
blatt steht hier auf.

**Edwin H. Hönsch.**

**Annabad Striesen.**

Täglich geöffnet.

**50 Pfg.** Ausküste und  
Arbeiten jeder Art.

**Glavier-Unterricht**  
von einer Dame in Dresden  
und Umgebung zu mäßigen  
Preis. Nach in den Nach-  
mittagsstunden Holzgasse  
gasse Nr. 3, 1. Etage.

**Banche**

wird auf die wohlverdienten  
Ambulanz-Cigarren mit rei-  
ner Brasil. Einlage zu 3 Pf.,  
die der Heinrich Lehmann,  
an der Augustusstraße Nr. 20, zu  
haben sind, besonders außerordentlich  
gemacht.

Wir durch Präparation der Pa-  
tzenmiete ist es möglich,  
dass man seine Uhr billiger,  
und gut repariert bekommt. Meil-  
ungen einer Taschenuhr 1 Mark,  
eine neue Feder 1 Mark 25 Pf.

**Alaustraße 27, 1.**

**R. Frijsche's Jahrgalan,**  
Sommerausgabe.

**B. Weigandt's Bahnhofs-  
buchhandlung** (Böhm. Bahnhof)  
liest am Wiederbeschaffter.

**Neu eröffnet!**

**Neumann's**  
**Ablauflungs-Bazar,**

Wallstraße 5a, 2. Etage,  
Ecke Schlossstraße,

empfiehlt sich der Bazar von  
„Modell“, „Nederbett“,

„Wäsche“, „Übern“, „Zep-  
pichen“, „Herren-Wär-  
robe“, „Stiefeln“ u.

„ auf Abholung.“

Nur gute, reelle Waren.

Wer erhält man **Bett-  
federn?** zu billigen Preisen.

**H. B.**

**Gin flottes**

Colonialwaren- und Pro-  
duktions-Geschäft in guter Lage

der Altstadt ist handelswälter  
solit billig zu verkaufen. Abt.  
C. C. 77 Expedition d. Bl.

**Generalstabswerk**

und 2 Drachenen, 1 Mitt.

10. hoch sind billig zu verkaufen

Martinistraße 23, 1. Etage.

Antwo. w. bereit sein. H.

**Großherzoglich**  
Schnell, dicker und sehr billig  
der Trompetenstraße 6, 1. Baden.

**Saazer**

**Hopfenblüthe.**

4 Weinegasse 4.

**Franziskanerbräu**

(Die Berle des Zehnders)

— 1 Glas 10 Pf.

Jetzt ganz besonders schön.

**Gasthof**

**zu Rosenthal.**

Beim Beginn der Baum-  
strasse empfiehlt ich dem ge-  
ehrten Publizisten mein Restau-  
rant mit großem Garten, diverse  
Zwecken und Getränke zur  
geraden Bezahlung.

**Reichsamt** für **Richter.**

**Echt Zerbster**

**Bitterbier.**

Heute ähnlich der zweiten

Sendung des so beliebten und  
bekannten Bieres im Rennbahn-  
straßen 12-13.

**Restaurant zum Albert-**

**platz in Strehlen.**

Heute Donnerstag Schlach-  
fest, sowie jeden Donnerstag  
jeßgebektes Blumen.

Gräfend. H. Schindler.

**Privatbesprechungen.**

**Damm's**

**Etablissement.**

Freitag den 16. Mai

**Kräntzchen**

des Vereins „Norma“.

Beginn 18 Uhr. D. Vorst.

**Rheinland-**

**Westfalen.**

Heute Donnerstag, Abends

8 Uhr, Versammlung bei Ud-

inst. Marienstraße. Gäste

haben Zutritt.

**A. Marth,** Wallstraße 8 a.

**Auffallend billig**

läuft man elegante Sonnen-  
und Regenschirme in der Schuh-  
fabrik von C. L. Thiele, an

der Brauereistraße 19. Preise u.

Reparaturen werden schon und  
billig ausgeführt. E. M.

**Zöpfle,**

sowie Socken ohne Schnur, lauter

langes Haar (natürliche) ein-  
geführt in hundertfacher Auswahl

reicher und dauerhaft billig.

A. Marth, Wallstraße 8 a.

**Auffallend billig**

läuft man elegante Sonnen-  
und Regenschirme in der Schuh-  
fabrik von C. L. Thiele, an

der Brauereistraße 19. Preise u.

Reparaturen werden schon und  
billig ausgeführt. E. M.

**Regen- und Sonnen-**

**Schirme** läuft man jetzt an

besten und billigen d. Schuh-

macher U. Albrecht, Schuhfabrik,

Nr. 5 (Friedrichstadt). Auch

werden dabei alle Schirme am

billig, u. billig, repariert und überzogen.

B. K.

Aus voller Überzeugung sei

jeder Dame bei Bedarf irgend

welcher Art faulst man

ausnahmsweise in der

Augustastraße 12, Eingang

Quergasse. Großartige

Reparatur, ausführlich

beschrieben.

**Flora.**

Freitag, den 16. Mai Oster-

berg. Abfahrt 2 Uhr 38 Min.

vom Betteliner Bahnhof nach

Zschopau.

**Diana-Saal.**

Heute Donnerstag

**Damen-**

**Kräntzchen**

vom Verein Diana I.

Eintritt mit Tanz: Herr 50 Pf.

Dame 25 Pf. Von 7 Uhr an

**entreffreies**

**Garten-Concert.**

D. V.

**Neust. Chorgesang-**

**Verein.**

Heute Versammlung im

Donnerstag, den 15. Mai 1870.

**Ein Jinshaus.**

Mit an der Stadt, 800m, Hausruferstraße 15 gelegen, welches hat einen Mietvertrag von 700 Thlr. hat, soll sie den billigen Preis von 10,500 Thlr. verkaufen werden. Es steht auf demselben nur eine Gläserne Hypothek von 4000 Thlr. Auszahlung 3000 Thlr. Auch wird eine gute erste Hypothek angenommen. Alles Nähe bei den Schönen, Pragerstraße 39, 1.

**Ein schönes Restaurantsgrundstück**

mit Badeeinrichtung und schönen paradiesischen Gärten, 15 Min. von einer Stadt und Bahnhof gelegen (von der Stadt und Umgebung gut befahrt) ist Verkaufsfähige halber billig zu verkaufen. Preis 4500 Thlr. — Auszahlung 2000 Thlr. — Bausumme gegen 5000 Thlr. — Agenten verbieten. Zu erfragen unter L. A. 457 durch Haasestein & Vogler in Dresden.

**G. Haus** in frequentem Orte  
mit etwas Gärten und Geschäftsalot oder St. Wirtschaft w. l. gef. Kdr. M. 50 Exp. d. Bl. gegenüber Königsbrüder-Straße. Gegenüber der Kaserne, ist ein großes

**Gartengrundstück**

(ganz oder geteilt) Kräuterdalber zu verkaufen. Dasselbe steht ihr Vater, Fleischer, Kaufleute, Restaurants, Antwerpensellier u. s. w. und würde jeder dieser Kunden nicht nur eine sichere, sondern ganz vorzügliche Errichtung durch die günstige Lage bieten. Alles Nähe bei E. M. Kaiser,

Dresden, gr. Weißgergasse 18.

**G. Haus** gut gehobene Restau-

ration oder Gasthof wird

ohne Unterhändler recht bald,

spätestens bis 1. Oktober, zu

verkaufen gesucht von einem gut

renommierten Wirt. Kdr. M. 100

unter L. H. 464 befindet

Haasestein & Vogler in

Dresden.

**Zu verkaufen**

ein Landstück mit 16 Hektar,

Areal, auszugs- und berbergfrei, schönem Baumwuchs, mit

Inventar wie es steht und steht,

soll zu übergeben, Auszahlung

gegen 2000 Thlr. Mietgelder

könnten hypothetisch stehen blei-

ben. liegt 20 Minuten von

Bahn und Dampfsliss. Nähe bei

Herrn Wagner, Thal-Restau-

ration, Goethestr. 10.

**Gasthofs-Verkauf**

oder Tausch.

Gingete, Familienverhältnisse

halber bin ich geneckt, melden

in einem großen Kreisdorfe gel-

Gasthof, in der Nähe des Bahnhof-

hofes, um eine große Stadt,

zu verkaufen oder auf 1 kleine

Wirtschaft, nicht zu großes Haus,

zu verkaufen. Gehalt gut,

Inventar complet. Hypoth. fest-

feststellt, wollen Abstellen unter

W. W. 420 im Invaliden-

dorf Dresden niederlegen.

**Gasthofs-Verkauf**

oder Tausch.

Gingete, Familienverhältnisse

halber bin ich geneckt, melden

in einem großen Kreisdorfe gel-

Gasthof, in der Nähe des Bahnhof-

hofes, um eine große Stadt,

zu verkaufen oder auf 1 kleine

Wirtschaft, nicht zu großes Haus,

zu verkaufen. Gehalt gut,

Inventar complet. Hypoth. fest-

feststellt, wollen Abstellen unter

W. W. 420 im Invaliden-

dorf Dresden niederlegen.

**Verkauf**

oder Verpachtung.

Gin niedriges Geschäft mit großer

großer Anzahl an der

Bahnhofstraße eines kleinen

Stadtteiles, 20 Minuten von

der Universität entfernt.

Abstellen unter J. B. 416 an

Haasestein & Vogler in

Dresden.

**Verkauf oder Tausch.**

Ein schönes Möbel-Mittag-

haus mit 700 Plätzen, schönem

Gebäude, großem Bereich,

2 Tische, schönen Zägen,

lebendem und robustem Inventar,

soll preiswert verkauft werden.

Auch wird ein Wohnhaus oder

Villa und etwas Raum in Dahl-

ung genommen. Kdr. 100,-

Alles Nähe bei den Schönen,

Otto Pilz, Dresden, Baderg.

**Eine Villa**

In der Nähe von Großschanz,

sollte daselbst, mit einer festen

Hypothek, nicht veränderungs-

halber für nur 2700—3000 Thlr.

zu verkaufen. Alles in erhaben-

in der Expedition dieses Blattes.

**Haus-Verkauf.**

Ein gut gebautes Haus, beste

Lage in Böhlkoppel, Nähe der

Bahn, ist sofort älter wegen

seiner u. Galanteriewaren-

geschäft zu verkaufen. Alles

Nähe bei Herrn Kaufmann

Otto Pilz, Dresden, Baderg.

**Guts-Verkauf.**

Unternehmer ist beauftragt,  
dass einem, durch Übernahme  
größ. Grundbesitzes nicht sehr  
der anwesenden Herrn geboten,  
unrechte Weichen gelegene, freunde-  
liche Landgut mit 29 Hektar  
45 Ar. oder 105 Schild. Areal:  
Held, Bäume, Gärten, Stell-  
buch, Obst, Blumen, Wasser, Stell-  
buch, leg. u. top. Inventar, außen  
geräum. Ged., Sicherer Hypothek,  
leste preiswürdig bei ca. 6000  
Thlr. darüber anzuholen, zum Ver-  
kauf zu offerieren, sowie die des-  
falls Unterhandlungen zu leisten.

C. Edlich,

Wirtschaftsbesitzer u. Steuer-

Einnehmer in Senften, a. G.,

Postamt Leipziger-Dampfschiff-

Station Dösser.

**Guts-Verkauf.**

Ein im Blauenischen Grunde  
gelegenes, massiv gebautes und  
mit Schiefer gedecktes Haus mit  
Gärten und 1½ Scheitel gutem  
Feld, vorsätzlich für einen Bött-  
cher passend, soll sofort sie den  
ganz billigen Preis von 2800  
Thlr. verkaufen werden. Das  
Bl. Dresden, Qualität, 10, 1. Et.

G. Haus besser Lage hier,

an jedem Geschäft passend,

mit gr. Keller u. Gärten, seit

37 J. hohes Produktionsgehl. m.

Restaurat. ist zu verkaufen. Kdr. b.

H. Seedorf, Königsbrüderstr. 77, I.

**Guts-Verkauf.**

Ein sehr nettes Landgut  
in Sachsen, herliche Lage  
und von Dresden aus leicht  
zu erreichen, Areal ca. 100  
Acker, Boden durchgehends  
steiffähig, Inventar 4 Pt.,  
2 Jugschen, 22 St. Mind-  
viele z. Gebäudefassig, ist  
für 40.000 Thlr. mit  
Auszahlung zu verkaufen.  
Ein kleineres Gut bis zu  
35—40 Acker Fläche, guter  
Boden, wurde event. mit  
dagegen angekommen. Mit  
Verkauf betraut und für  
Selbstläufer alles Nähe  
durch Herrn Detlef von  
Louis-Jentsch in Dresden,  
Vittnerstraße 27, 1. Et.

**Gutsverkauf.**

Ein kleiner herzhafte Landgut  
in der Nähe von Görlitz ist we-  
gen einget. Todesfall billig zu  
verkaufen. Unterhändler und  
Durchtrieb nicht verständigt.  
Abstellen auf Öfferten unter Z.  
Z. 100 an die Invalidenbank  
von Rudolf Moissé, Görlitz.

**Mühlen-Verkauf**

oder Tausch.

In unmittelbarer Nähe von  
Greizberg, von der Elbendamm  
berührt, soll eine aus in gutem  
baulichen Zustande befindlichen  
Gebäuden und 56 Schild. Feld,  
Wiese und Gärten bestehende  
Mühl-, Schneid- und Del-  
mühle verkauft oder gegen ein  
nicht zu großes Gut vertauscht  
werden. Kaufpreis 18.000 Thlr.  
Brandstift 1000 Thlr. Die  
Mühlmühle hat 3 Gang, dabei  
französische Zeug. Die Wasserkraft  
ist eine starke und für Alles  
ausreichend. Zur Mühle und  
Brennholz wird nur nach  
Bodenbetrieb gearbeitet und sind  
sehr ausgedehnte Aufträge vor-  
handen. Sämtliches Inventar  
wie Mühle und Wasserkraft  
wird mit übergeben und ist in  
sehr gutem Zustand. An jedem  
Inventar sind vorhanden: 2  
wertvolle Werde, 7 Küche und  
verschiedenes Andere. Alles  
Wetter erhielt Heinrich Süß  
in Greizberg 1. S.

**Verkauf**

oder Verpachtung.

Gin niedriges Geschäft mit großer

großer Anzahl an der

Bahnhofstraße eines kleinen

Stadtteiles, 20 Minuten von

der Universität entfernt.

Abstellen unter J. B. 416 an

Haasestein & Vogler in

Dresden.

**Verkauf oder Tausch.**

Ein schönes Möbel-Mittag-

haus mit 700 Plätzen, schönem

Gebäude, großem Bereich,

2 Tische, schönen Zägen,

lebendem und robustem Inventar,

soll preiswert verkauft werden.

Auch wird ein Wohnhaus oder

Villa und etwas Raum in Dahl-

ung genommen. Kdr. 100,-

Alles Nähe bei den Schönen,

Otto Pilz, Dresden, Baderg.

**Eine Villa**

In der Nähe von Großschanz,

sollte daselbst, mit einer festen

Hypothek, nicht veränderungs-

halber für nur 2700—3000 Thlr.

zu verkaufen. Alles in erhaben-

in der Expedition dieses Blattes.

**Haus-Verkauf.**

Ein gut gebautes Haus, beste

Lage in Böhlkoppel, Nähe der

Bahn, ist sofort älter wegen

seiner u. Galanteriewaren-

geschäft zu verkaufen. Alles

Nähe bei Herrn Kaufmann

Otto Pilz, Dresden, Baderg.

**Für 5000 Thlr.**

Ist die Villa Marcolli-Allee 7





**Patentirt.** **Transportable**  
**Grude-Sparkochmaschinen**

als einfachste und im Materialverbrauch billigste  
 Kochvorrichtung

**Moritz Schubert,**  
 Marienstraße 30.

**Für Damen!!!**

Empfiehlt als besonders preiswert:  
 Costümen von 18—150 Mark.  
 Dölmäntel in hell und schwarz von 11—100 Mark.  
 Jaquets in hell und schwarz von 10—70 Mark.  
 Regenmäntel von 10 Mark an.  
 Cretoune-Costümen, Jupons, Morgenröcke,  
 Schürzen, Flecks etc.  
**Beige** in sämtlichen gangbaren Farben,  
 in überraschend großer Auswahl.

**A. Franz-Ahrens,**  
 Schössergasse 3, parterre und 1. Etage.

**Seidene Bänder**  
**Sammetbänder**  
**Putz-**  
 und  
**Besatzstoffe,**  
 Gaze, Bretonnespien,  
 Tüll, Rüschen,  
 Cravatten, Blumen  
 in großer Auswahl

empfiehlt

**Julius Meyer,**  
 Altmarkt 26.

PS. Wiederverkäufern u. Modistinnen  
 Engros-Preise.

**Warmbad bei Wolkenstein**  
 im Erzgebirge.

Nach dem am 5. d. Mts. erfolgten Ableben  
 unseres lieben Vaters und Vaters, des Bademeister  
 Friedrich Wilhelm Uhlig in Warmbad  
 bei Wolkenstein haben wir unseren

**Louis Uhlig** dasselbe  
 bis auf Weiteres mit der Direction des Bades be-  
 aufragt und beliebe man daher alle Telegramme,  
 Post- und Bahnsendungen an diesen zu adressiren.

**Die Hinterlassenen.**  
 Warmbad bei Wolkenstein,  
 am 12. Mai 1879.

**Plissé.**

Meinen werten Kunden die ergebenen  
 Anzeige, daß ich mein Plissé-Werkstatt von  
 der Amalienstraße 4 nach der Kreuzstraße  
 Nr. 5, 1. Etage einzog, verlaut habe. Ich  
 daß bisher gelehrte Vertritten bestens dankend, mit der Bitte,  
 mit selbst auch im neuen Hofe zu Theil werden zu lassen.

Dresden, den 4. Mai 1879.

Werkstatt A. Witzsche.

Gute Baumwolle, Stoffe, Lampen, Güter feste aufs Sopha u. Areal  
 kaufen kann. Ich habe einen Preis für die Arbeitstragen i. d. 5. Pf.  
 Pf. am See 12. Ging. Zatebbig. Bettlerne 24. L. r. sun. D. Postst.

**Prämiert.**

**Hotel Ulrich, Teplitz a. d. E.,**

prachtvolle Lage am Gebirge und Wald, mit 20 Sä-  
 mern und Salons, österreichische Küche und Preisen empfiehlt  
 sich einem hochgeehrten P. T. Publikum zum genügenden Sommer-  
 aufenthalt.

J. Ulrich, Besitzer.

**Hotel silberner Stern**

**Teplitz a. d. Elbe.**

Mein altenomnites, am Marktplatz mit schöner Aussicht  
 und Bergpanorama gelegenes Hotel mit komfortabel eingerichteten  
 Fremdenzimmern im Preise von 1 M. 25 Pf. bis 2 M. 50 Pf.  
 Vorzügliches Bier, Weißbier, Weissbier und Quinsbier  
 Bier, gute Österreichische, Ungar., Rödeln- und Weine,  
 ausgesuchte Käse zu soliden Preisen bei prompter Bedienung  
 erlaubt sich der ehemalige Unternehmer einem hochgeehrten  
 reisenden Publikum angelegenst zu empfehlen. Sieht und Service  
 ist in obigen Preisen beigegeben. Wilhelm Behr.

**Warmbad Wiesenbad**

im sächsischen Erzgebirge I.  
**Saison vom 15. Mai bis 30. Septbr.**

Station an der Chemnitz-Mnabergen Staatsbahn,  
 Post- und Telegraphenamt.

Prachtvolle Bäderanlage, reizende Spaziergänge. Die  
 Quelle übertrifft nach der neuesten Analyse die Thermen von  
 Petersberg, Schlängenbad, Wilsbad und Badenau. Für Touristen  
 der schönen Lage wegen besonders empfohlen.

Die Gebäude enthalten ca. 100 gut eingerichtete Wohnungen,  
 Preise äußerst mäßig. Wohnungsabteilungen nimmt entgegen

**A. Weser, Wiesenbad bei Annaberg.**

**Trauer-Costumes**

in jeder Größe u. zu jedem Preise empfiehlt in großer Auswahl

**Br. Cohnstädt,**  
 Spezialgeschäft für Costumes,  
 Altmarkt 6.

Soeben erschien in unserem Verlage:

**Die Konkordanz für das deutsche Reich.**

Unter Einschaltung der Materialien, sowie mit Berücksich-  
 tigung der seitlichen Zubehör des Reichs-Überlandesgerichts  
 und anderer deutscher Gerichtshöfe, insbesondere des Königl.  
 Preuß. Ober-Landesgerichts erläutert von H. A. Wenzler, Königl.  
 Sachsl. Appellationsgericht, 48½ Bogen. Preis droht 12 M.,  
 gebunden 13 M. 50 Pf.

**Die Civilprozeßordnung**

für das deutsche Reich  
 nebst Einschränkungen. Mit Inhaltssachen und zahlreichen  
 Parallelstellen zu den einzelnen Paragraphen, sowie einem voll-  
 ständigen Sachregister. 29½ Bogen. Preis droht 2 M. 50 Pf.,  
 gebunden 3 M. 50 Pf.

Die vorstehende Tertiafahrt bringt auch dem Forsten  
 Terte des Gesetzes selbst und neben Inhaltssachen über die  
 einzelnen Paragraphen diejenigen Stellen der Civilprozeßordnung,  
 die dazu gehörige Einschränkungen, sowie überaupt der sonstigen  
 Reichsgerichte, welche in einem höheren Zusammenhang  
 mit der bezüglichen Gesetzesbestimmung stehen und welche einzelne  
 Abweichungen und gewisse Ausnahmen der Civilprozeßordnung zu erläutern  
 geplant sind, sowie kurze Aufzählungen solcher Reichsgerichte, deren  
 fortwährende Kenntnis beim Gebrauch der Civilprozeßordnung wün-  
 schenswert erscheinbar möchte. War auch das Streden darauf  
 gerichtet, die Bemerkungen auf das Stadtwendende zu beschränken  
 und sie nicht zu einem freimischen Kommentar anzuwenden zu  
 lassen, so wird doch das Gegebene dem Praktiker Erleichterung  
 bringen.

Rosberg'sche Buchhandlung, Leipzig.

Unterzeichnet, in den letzten Jahren als  
 interner Arzt am Königl. Entbindungs-Institut  
 und später als Militärarzt am Kinderhospital  
 thätig, jetzt seine Niederschrift als praxis-  
 reich und Geduldsvoller an

**Dr. Hermann Krauss,**  
 Ammonstrasse 76, II.

**Grabdenkmäler**  
 von schlesischem und Carrara-Marmor, bairischen und  
 schwedischen Schmied und Granit erreichbar zu günstigen  
 und sehr niedrigen Preisen am Lager.  
 Marmortrauwarenfabrik v. Stillbach & John,  
 Königsbrückstraße 39.

**BROOK'S**

Handelsmarke.

Nur echt  
 wenn sich der Name auf jeder  
 Etikette befindet.

Handelsmarke.

**NÆH-GARN**

Erhielt das einzige EHREN-DIPLOM  
 auf der Weltausstellung WIEN 1873  
 und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1878.

**Erste höhere Lehr-Anstalt**  
 für Damen-Bekleidung und Wäsche  
 von F. W. Grande,  
 Dresden-Kunst-, Banknerstr. 78, 3.

Vorstand, von hoher Bedeutung ist das diesjährige Abonnement  
 Rechtecken-Zement seit dessen Verleihung, sowie von vielen  
 Frauen-Kreisen angenommene und bewährte Zukunftswa-  
 rthe. Sicherer Erfolg. Ausführliche Prospekte stehen ständig  
 gegen Renten zu Diensten.

**Steinzeug-Röhren**

an Wasserleitungen, Schleusen und Schloten, sowie Schorn-  
 steinklüppeln, Bleirohre, feuerfeste Chamottesteine und  
 Drainiröhren empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen und den  
 verschiedensten Partien mit bedeutendem Rabatt.

**Eduard Viehrig, Jacobsgasse 17.**

**Pianinos** mit praktischem Ton, empfiehlt  
 wenig geläufig, ist für 100 Thlr. zu  
 kaufen oder billig auszuleihen.  
 Klavier, Palmstraße 20 ½.

**Ein Pianino,**  
 wenig geläufig, ist für 100 Thlr. zu  
 kaufen oder billig auszuleihen.  
 Klavier, Palmstraße 20 ½.

**Franz. Jalousien**

liefert die Dresdner Jalousienfabrik von

**J. E. Uhlmann**

(vorm. B. Reimer)

29 Neuegasse 29.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Garantie selbstverständlich.

**Für Schneider und Schneiderinnen.**

Untere Butterstoffe, denen keine Konkurrenz in der  
 Qualität und Preiswürdigkeit gleichkommen kann, haben  
 bald so große Nachfrage gefunden, daß wir und zu den  
 größten Abschiffungen veranlaßt haben.

Wir empfehlen: 9/4 breite Buttergaze, beste Qual.  
 12 M., 9/4 breite Extra-Steifgaze, beste Qual. 20 M.,

Gassenett zu Hermelinfutter, beste Qual. 15 M., graneß  
 Taillenfutter, beste Qual. 17 M., Glanz-Taillenfutter,

beste Qual. 25 M., meliert Hessel (Ganz), beste Qual.  
 11 M., Schweiß-Futter, Edwards und grau, beste Qual.

25 M., weiß Schweiß, 10 M., weiß Schiffer, 8/4 breit, sehr gute  
 Ware, 15 M., weiß Halbtiefen 20 M., weiß Domat.

16 M., schwarz Molte Cloth (Wollstoff) 50 M.

Gebrüder Simon Mode-Bazar,

Nr. 16 Neustrasse Nr. 10, Ecke der Breitestrass.

Die so erheblich gefallenen Seidenpreise veranlassen mich, meinen geehrten Kunden den bedeutend heruntergesetzten  
Preis-Courant für

## Benachrichtigung.

# Seidene Bänder

nachstehend bekannt zu geben:

### Farbige seidene Taffetbänder

Farbige u. schwarze seidene Ripsbänder

Farbige und schwarze seidene Atlasbänder mit Rips-Bückseite

Schwarze seidene festkantige Sammetbänder

Stück von 12 Meter 1.15 1.55 1.85 2.30 2.90 3.50 qm.

Nr. 4 5 6 9 12 16  
Breite 2 2½ 3½ 4½ 6 7 Ctnr.

Nr. 4 5 6 9 12 16  
Meter v. 13 17 22 25 30 40 Pf. an.

Nr. 4 5 6 9 12 16  
Meter von 20 25 30 35 40 45 qm. an.

Nr. 2 4 6 8 10 12 16 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150 160 180 200  
Stück von 12 Meter 45 55 63 75 88 95 1.15 1.38 1.75 2.07 2.20 2.40 2.75 2.90 3.20 3.50 4.10 4.60 4.70 5.25 5.90 6.40 7.00 7.60

# Daniel Schlesinger,

Dresden, Schloßstraße, Ecke Rosmarinstraße, und Landhausstraße 2.



### Kuhpocken-Lymphie

je 2 Röhrchen 2 Mark,  
Verpackung 1 Mark.

Dresden,  
Blodhausgäßchen Nr. 2,  
Dr. med. Chalybäus,  
Stadt-Impfarzt,  
Vorstand der k. Lymph-Versendungsanstalt.

Ein Posten 2knöpfige Damenhandschuhe

**Paar 1,25**

Nr. 22 Hauptstraße F. Kunath, Hauptstraße Nr. 22.

# Schuhwaaren

In folge Lokal-Veränderung habe die Preise in allen meinen bekannten soliden Schuhwaaren bedeutend ermässigt! **Damen-Stiefeln** von bestem Serge mit starken Sohlen und eleganten Lackfappen doch seidhüften 5-6 M., hochelégante **Leder-Stiefel** in Kalb, Glacé, Gems, Seehund oder Marocco 7, 8-9 M., **Promenaden- und Strassen-Schuhe**, elegantes und solides Tragen, in Leder u. Stoff, zum Knöpfen, schnüren, mit Rosetten oder Spangen 3, 4-5 M., **Haus-Schuhe** in allen Sorten von 1,50 M., **Herren-Stiefel**, Kalb- oder Bludleder, 7, 8-9 M., do. beste Qualität in Kalb, Gems, Glacé oder Seehund 9-10,50 M., **Knaben- und Mädchen-Stiefel** in allen Sorten von 2 M.

Zurückgesetzte Stiefel für die Hälfte des Kostenpreises.  
Bestellungen nach Wahl zu Lagerpreisen. Reparaturen schnell.

### Englische Schuhwaaren-Fabrik

# L. Kaminsky,

Ferdinandstrasse 20, nächst der Pragerstr.



### M. Seidemantel,

Hoflieferant Ihrer Maj. der Kaiserin,

### Christianstraße 3.

Diese Kunst verdächtigte ich zu lehren, welche in 3 Stunden vollständig erlernt ist; Damen können sich dadurch eine dauernde und gesuchte Existenz gründen. Kunstmäder mag ich noch deponieren auf meines 8 Jahre lang guten Geschäftes und nur ein paar Tage Aufenthalt.

### 1 Pillnitzerstraße 1.

Herrn. Brader.

### Gemüsepreise:

Erbsen, geköpft, große 1.10 qm.  
do. ungeköpft, große 1.15 qm.  
do. grüne 1.10 qm.  
Blüten. Zuckerrüben 1.10 qm.  
Kürbisse, große, gelb, 1.10 qm.  
do. ungeköpft, 1.10 qm.  
Bohnen, weiße, gelb, 1.10 qm.  
do. ungelb, 1.10 qm.  
Goldhirsche 1.10 qm.  
Dörrie, mährischer 1.10 qm.  
do. do. II. 1.10 qm.  
Gurke in 3 Stern. 1.10 qm.  
Bei Entnahmen von 5 Pf. billigere Preise. Wieder-verkaufen Extra-Rabatt!

(Damenhüte)  
(Mädchenhüte)  
(Knabenhüte)  
(Herrenhüte)



Carl H. Fischer,

7 Waisenhausstr. 7,

9 Galeriestrasse 9.

Gin gut eingeführter, mit dem Kreisel bekannte, tüchtiger Agent, der das Königreich Sachsen regelmäßig bereist und kontinentale Galles ein kleines ausgewähltes Kommissionslager halten kann, wird für eine höhere mechan. Fabrik Gera's sofort zu engagieren gesucht. Offerten unter „Dresdner Agent“ postlagernd Gera.

# Schuhe

für die  
Strasse, Haus und Garten.

Damen leichte Hauss- und Bade-Schuhe 75 Pf.  
Damen-Zeug- oder Dreil.-Hauss-Schuhe mit Schleifen (sich halt- und waschbar). 1.40 M.  
Damen schwarze Zeug-Strahlen-Schuhe mit Glasplatte, viele Soblen und schönen Schleifen 2.70 M.  
Dieselbe Sorte mit höheren Bildägen 3.50 M.  
Damen - Leder - Cromenabend-Schuhe mit starken Rahmen, Sohlen, eleganten Schleifen und schönen geschweiften Absätzen. 5 M.  
Damen bödelegante Spangen-Schuhe mit Band-Schleifen und Schnallen 5½ M.  
Knaben- und Mädchen-Garten- und Hausschuhe aus fehlbaren und praktischen Ledersorten 1.80 M.  
Dieselbe Sorte mit Absatz (auch als Strahenschuhe zu be-nutzen) 2 M.  
Knaben- und Mädchen-elegante Knödel-Schuhe mit Rahmen, sohlen, zum Binden . . . 3 M.

### Wiener Schuhwaaren-Depot

F. & A. Hammer,

Schloßstraße 13, neben dem königl. Schloß.

### Verkauf.

Eine herrlichst eingerichtete Villa in näher Nähe des Kurhauses und Arkadens zum Verkauf abzüglich eines kleinen und großen Gartens, 8 großen bezahlbaren Zimmer, 2 Küchen, Kaminen &c. soll zum Selbstkostenpreis unter günstigen Bedingungen verkaufen werden. Höhers bei Herrn Koppel, Weißer Platz.

arischer Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und verleiht dreifach gegen Einwendung oder Nachnahme des Betrages.

**H. Blumenstengel** in  
Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

### Heiraths-Gesuch.

Ein rechtlich junger Mann, 28 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, Professionell, in sicherer Stellung, sucht eine ebenen Braut, Jungfrau oder Witwe mit Haush. Sinn und etwas Vermögen zu späterer Gründung eines kl. Geschäftes, werden gebeten, vertraulichst Wünschen mit Photographie unter N. 55 in die Expedition dieca Platess bis 17. Mai niederzulegen. Beschwichtigtheit ist Voraussetzung. Briefe auf Wunsch retour.

**Mycothanaton**, sehr probates Mittel gegen den Mauerschwamm, belast durch zahlreiche Atteste, empfohlen.

**Weigel & Zeeb**, Marienstraße 26.

**P. Schwarzeose**, Schloßstr.

**F. Wollmann**, Hauptstraße 26.

### Dampfmaschinen-Verkauf.

Eine horizontale Dampfmaschine, 15 Pferdestärke, 300 Min. Kolbenhub, im besten Betriebsfahrt Stande, ist als übercomplet bündig zu verkaufen.

Räder 6 ft. Höhe R. S. 350

postlagernd Chemnitz.

Apoth. Stupfer

Geschirr-Schmiere,

das Leder weich und gleichmäßig erhalten und ihm einen teuren Glanz verleihend, empfohlen.

**Weigel & Zeeb**, Marienstraße 26.

**P. Schwarzeose**, Schloßstr.

**F. Wollmann**, Hauptstraße.

## Ein gut rentables Kochlehr- Zusstitt

Wollt zu verkaufen. Oderne  
Röde oder Röckchen werden  
gebeten, ihre werden Adressen  
unter Kochlehrinstiftung in  
die „Dr. Stadts“ überzulegen.

**Helle**  
Paletots für Mädchen  
von 1-10 Jahren, reizende  
Säden, unter man in der  
Confection. Aliale  
4. Str. Straße 4.

## Pianinos,

prächtig, neue u. alte, zu 70, 80,  
100, 115-300 Tl., Pianos-  
forte von 200-1000 Tl., zu ver-  
kaufen und billig zu verleihen.

Amalienstraße 8, 2. Et.

**Strohblüte für**  
50 Pf. ges-  
wachsen, modernisiert oder garniert.  
Muttergute. Samenlumpen von 25  
Pf. an, an der See 22. Giaang  
u. Blumenbeschaff. B. Philipp.

## Mähtung!

Das Schuhwaren-Geschäft  
Prinzessinstraße 5 empfiehlt unter  
laubverdeckten Säulen Accessoires  
mit starken Sammelschlüsseln und  
kurz abgesetzter von 12-15 Pf.  
an, elegante Damenschuhe mit  
Sattlappern und marke Schuh-  
sohle von 9 Pf. an, Accessoires  
mit Sattlappern von 6-7 Pf. an.  
Alles nur eines Fabrikat und  
reelle Verarbeitung. Schuhmacher,  
Schuhmacher, 5 Prinzessinstraße 5.  
Um 13. Uhr erhältlich in einem  
größeren Raum unter der  
vorgeschobenen

Bacowinaer

Davidsprosser.  
Empfehlung wird Papagaien, gr.  
Silberal, erster Preis, einfache  
Spanien, Gürtel, belassene und  
französische Sammelschlüssel.

**Josef Zinckertandet,**  
Handlung erst. Edel,  
Galeriestraße 8.

## L 0 0 8

am vierten Dresdner Pferde-  
Ausstellung a 3 M. — 6.  
Und zu verkaufen durch

Albert Kausse, Dresden,  
König. Käuf. Leipzig.

G. H. Reinhardt, Baugen.

## Strümpfe

werden anerkannt Trompete-  
straße 19, Neustadt; Käufmann,  
Hans. Johannestadt.

G. Körner, Strümpfekaufm.

**Verkaufe billigst:**  
eine 6-pf. Damaskuslinie,  
gebrannt, unter Garantie,  
eine Holzübermaistine, neu,  
400 m. breit u. 2,00 m. hoch,  
eine Sonnenblume, neu, zu Hand-  
und Kraftbetrieb.

Gamillo Ebermann,  
Hans. a. d. Ulpe.

**Beteiligung bez.**  
**Übernahme.**

Ein erfahrener, im Ausland  
bei gereister Kaufmann redet  
mit ca. 100000 auf einem  
soliden, rentablen Geschäftspart  
zu betreiben, darunter zu  
übernehmen. Offerten unter  
S. A. 782 an die Annoncen-  
Gesellschaft von Hanenstein  
u. Vogler in Leipzig.

Ein in guter Fage befindliches  
u. seit 27 Jahren betriebenes

**Materialwaren-**

## Geschäft

in unter sehr günstigen Beding-  
ungen und bei billiger Miete  
preiswert zu verkaufen und 1.  
Oktober zu übernehmen. Adres-  
sen unter S. A. H. 3 in der Er-  
scheinung dieser Blätter erbeten.

## MEßbeil

in größter Auswahl:  
vollständige Salons, Wohn-,  
Schlaf- u. Kinder-Girnrichtungen  
in edler Wahl, Ausbaum u. Gläser,  
alle Arten Spiel, Vorhab,  
Federmarken, Garnituren in  
Silber und Wiss. Nur solide  
Werke. V. Schubert, Blaue.  
Galeriestraße 11.

Zudeute erlene Breiter  
und frische eichene  
Speichen empfiehlt.

Auders & Pfeur,  
Maschinenhaus u. Gessell-  
strasse 6.

Zu dem billigen Preise von  
nur M. 1,25 empfiehlt vor-  
züglich hohe

## Unterhosen

für Herren

Clemens Birkner,  
Schreibergasse 19.

Eine Sammlung der schönsten  
Kirschgewölle  
und Reihenkronen ist zu ver-  
kaufen bei Julius Arends in  
Laubegast.

## Butter!

Butter à lait 2 M., Ge-  
birgs-Butter à lait 2 M.  
25 Pf. die 2 M. 30 Pf. empfiehlt

Louis Altman, Getto.

## Männliche Schwäche-

Aufklade, namentlich  
durch die verräthernden  
Folgen gewisser Ju-  
gendkünste. Aus-  
schwefungen zu ver-  
hindern, sicher und  
dauernd zu betreiben,  
zeigt allein das bereit  
in 77 Auslagen erschei-  
nende Buch:

Dr. Retan's  
Selbst-  
bewährung.

Mit 27 Abbild.

Zu diesem ist das-  
selbe durch G. Pöhl's  
Schulbuchhandlung  
in Leipzig sowie durch  
die Quadratium. In  
Dresden vorrätig in  
der Buchhandlung von  
G. G. Diez, Frauen-  
straße 12.

## Schwerhörigen

empfiehlt die Apotheke zu Neu-  
Grodorf, Sachsen: Ehrenst  
u. vpr. Weile. Nach lang-  
jähriger Erfahrung haben sich  
diese auf wissenschaftl. Basis zu-  
vertraut. Sämtl. besonders be-  
treut. Zu haben mit vielen  
verschied. Arzneimittel verschlie-  
ben. Zu haben mit vielen  
verschied. Arzneimittel verschlie-  
ben. Ein Löbner, starker, glä-  
ziger, 1 Meter  
zu 60 Pf. höher

**Muskat-Schnabel**  
(Ballon), sicherer, starker Ein-  
spanner, steht unter Garantie zu  
verkaufen sie Mark 1050

11. Promestraße 41.

Stück seien dabei niedrige  
elekante, gut gefertigte Heits- und  
Wagenverder zum Verkauf.

## Heiraths-Gesuch.

Ein Mann, 40 Jahre alt,  
älterer, Vater von 5 Kindern,  
sucht, da es ihm an Gesundheit  
fehlt, auf diesem Wege sich zu ver-  
helfen. Damen angemessenen  
Vaterschaften sind vorher ge-  
schieden unter Angabe niedriger  
Vaterschaft, möglichst mit Photo-  
graphie, unter 5. W. 2 in die  
Expedition. Klärtte niedrige.

## Spargel.

frisch gestochen, verdeckt von  
3 Mark an in jeder Menge ge-  
gen Café E. Waldmann,  
Coswig bei Leipzigh.

## Chalten - Decken

für Gemäldehäuser,  
Französische Falouzen,  
Gartenmöbel

von Guß u. Schmiedeeisen em-  
pfiehlt die Holzwagenfabrik von

August Liebers & Co. in

Gummersdorf b. Frankenberg 1. S.

## Neuheiten

in Regen-Mänteln und  
Umhängen, sowie Sam-  
m. u. 1. Paletots in großer  
Auswahl zu billigen Prei-  
sen in der Confection  
Hiliale 4. Seestraße 4.

## Natur-Möbel

für Gärten und Lauben, Blum-  
mentische, Blumentellinen, so-  
wie verschiedene Naturmöbel  
liefern billig. Auch wird Nat-  
urtaubendan solid und billig  
ausgeführt von

Stieglich & Kranke

in Rosenthal bei Königsberg.

## Leibjäckchen

(Geburtsjäckchen)  
a. Städ. nur 3 Mark,  
125. und 1,50.,  
ferner die für den Sommer be-  
sonders angemessnen u. beliebten

## Giletjäckchen

a. Städ. nur M. 1,25 empfiehlt

Clemens Birkner,

19 Schreibergasse 19.

Kernige  
Halbleinwand,  
Meter 40 qm. — Ede 23 qm.

## Nessels.

Mtr. 36 qm. — Ede 20 qm.  
Fried. Paul Bernhardi  
in Dresden, Schreibergasse 2.

## Billard-Verkauf.

6 St. gebrauchte franz. Billards  
(nicht neu) stehen sofort zum  
Verkauf Schreibergasse 2, I.  
erste Etage.

## Butter!

Butter à lait 2 M., Ge-  
birgs-Butter à lait 2 M.  
25 Pf. die 2 M. 30 Pf. empfiehlt

Louis Altman, Getto.

Gelehrte Universität



# Dresdner Bank.

## Depot-Geschäft.

Die Depots werden angenommen baare Einlagen und Effecten. Die baare Einlagen, über welche auch mittelst Checks verfügt werden kann, werden bis auf Weiteres dem Kontoinhaber bei bedungener 1tägiger Ründigung 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % pr. anno bei bedungener 1monatlicher Ründigung 3 %. franco bei bedungener 3monatlicher Ründigung 3 %. Spesen vergütet. Deponierte Effecten werden zu jederzeitiger Verfügung gehalten, die Depotscheine werden auf den Namen des Deponenten ausgestellt. Prospects, welche die näheren Bedingungen enthalten, können an unserer Depotkasse in Empfang genommen werden.

Dresden, den 1. Mai 1879.

Direction der Dresdner Bank.

## F.A. Pfefferkorn's Nachf., Dresden,

Altmarkt 17, Eingang an der Kreuzkirche,  
Scheffelstraße 1, im Hause des Hrn. Conditor Trepp,  
Wilsdrufferstraße 47, I., Ecke der Schloßstraße,  
erlaubt sich auf seine schönen Lager sehr eleganter Herren-Garderobe außerordentlich  
zu machen und empfiehlt in neuesten Stoffen  
Sommer-Paletots, komplette Anzüge, Geh- und Gesellschafts-Röcke,  
Haus- und Schlaf-Röcke, Bucklin-Beinkleider und Westen, Lüftze-,  
Dress- und Turntuch-Jackts, Leinen-Anzüge u. s. w.

Vortheilhaftes Vorauskaufrecht der schönsten deutschen, englischen und französischen Stoffe  
ermöglicht mir, meinen werten Kunden das Geschäftsvollste zu derartig billigen Preisen  
abzugeben zu können, doch ich wohlg im Glauben sein darf, dass der Bedarf an Garderobe  
Gegenständen meine lokale Niemand unbedingt verlassen wird.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit zu Ladenpreisen ausgeführt.  
Wiederverkäufern eröffnet einen großen Vollen vorjährige Sommer-Paletots  
und Bock-Jackts im Preise von 6—15 Mark pro Stück.

F. A. Pfefferkorn's Nachfolger.

### Eisenmöbel-Fabrik und Lager



## Kaminsky & Müller.

Große Auswahl von Gartenmöbeln, Zelten, Marquisenbänken, Bettstellen, Kinderkaroussels u. s. w. zu billigen Preisen

12 Annenstrasse 12.

Dresden,  
Pragerstraße  
Nr. 5.

Gebr. ROETTIG Wiesbaden,  
Nene Colonnaden  
Nr. 38—39.

Hofoptiker Sr. Maj. des Kaisers von Deutschland, Sr. Maj. des Königs Albert von Sachsen, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl von Preussen und Sr. Hoheit des Landgrafen Friedrich von Hessen, empfehlen ein großes, reich assortiert Lager sämtlicher optischer Instrumente, als: Theatergläser in Elfenbein, Leder, Perlmutter, Aluminium u. s. w., mit 6 und 12 Gläsern, von M. 10 bis 450 M. Inhaber sind für

### Touristen und Reisende

unreine so beliebt gewordenen Krimstecher und Marineläser, die sich durch grosse Oculare, vorzügliches Licht, starke Vergrößerung und auf meilenweite Entfernung deutlich schen, ausgedehnt, von M. 20. Reise-Fernröhre (mit Hörnern zu tragen) von M. 14, ohne Hörner von M. 10.50; Reise-Barometer (Aneroid) mit Thermometer und Kompaß, ihr Höhenmessung eingebettet (Ladeinstrument); Vergleich mit mechanischen Brückengläsern und in Schnellverfahren; Mikroskope in großer Ausführung von M. 10.50; Teleskop für Distancen von 20 M.; Brillen, Lorgnetten, Pineezee, Loupen, Lesegläser, Kompassse, Fadenzähler, verliehen mit reinen Krystallgläsern, überwiegend neu das Neueste, was auf dem Wege der Optik erscheint, halten wie nur in solidester und feinstem Waare am Lager.

Reise-Koffer, Reparaturen sofort. Umfang der Waare bereitstellt. Es befindet sich eine reiche Ausstellung im Schaufenster, zu deren Besichtigung wir ergebenst einladen. Auswartige Kunden werden gegen Einwendung des Betrages oder Abnahme sofort ausgewiesen.

Dresden, Pragerstraße 5. Geschäft besteht seit 1830.

**LIEBIG**  
Company's  
**Fleisch-Extract**  
Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszugs in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft.  
Herren Brückner, Lampe & Comp. in Leipzig.

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Grosser Ausverkauf von Petroleum-Ofen, sowie einer Karte blau emal. und verglasten Kochgeschirrs.  
C. Lafon, Wallstraße 5.

Plissée wird umhüllt von einem gestickten Muster von 2 Pt. an Böhmisches Straße 38.

Erste Dresdner Plissé-Fabrik  
L. Rudolph, Nr. 31 pt., fertigt 2000 Meter pro Stunde in unumhüllter Schublade à Mtr. von 2 Pt. an. Annahmestellen bei den Herren C. J. Seifert, Hauptstraße 23, B. Kohler, Weltstraße 23.

## Bekanntmachung.

Ginem längst gefühlten Bedürfnisse entsprechend und vielseitigen Wünschen entgegen kommend, beschließt der Kleine Allgemeine Musiker-Verein den 15. Mai d. J. in seinem Vereinslokal „Tonhalle“ eine

### Börse

zu errichten, wo die zu jedwedem Musik-Aufführung erforderlichen Musiker zu erlangen sind. In mehreren großen Städten, wie Wien-Nürnberg Berlin, Hamburg etc., wo seit Jahren diese Einrichtung besteht, hat sich dieselbe sowohl für das Publikum sowie auch für die Musiker als höchst praktisch erwähnt. In Bezug auf Objets erlaubt wie ein vorzügliches Publikum, insbesondere die Herren Vorstände von Gesellschaften und Gladisslement-Händlern, welche Bestellungen zu Concerten, Ballen etc. machen wollen, sich gäufig an uns zu wenden:

„Tonhalle“, Glacisstrasse Nr. 9.

Der Vorstand  
des Allgemeinen Musiker-Vereins.

### Bettstellen

in Holz und Eisen, große Auswahl, billigst. Matratzen 9. mit Sprungfedern 27 M. Chaiselongues 45 M. Sofas v. 37,50 M. Nur gute und solide Arbeit! Steppdecken u. woll. Schaldecken v. 4,50 M. Hängematten und Hebdichten. Auch werden Strohhaar, Polstermöbel und Matratzen billigst geliefert.

### India-Faser-Company,

Kaufhaus, Laden Nr. 9 und 1. Etage

Nr. 50. Belleza. Nr. 50.

a: Stk 5 Pfng. empfiehlt.

E. Busse Wilsdruffer  
Strasse Nr. 12.

### Die Gardinen-Fabrik

von Eduard Doss aus Auerbach i. V. Dresden, Am See 3, I. Etg., zunächst der Annenstrasse, empfiehlt in den neuesten Mustern ihre garantirten Fabrikate in

### Zwirngardinen,

sowie gesättigte Schweizer Mull- und Tüllgardinen von den billigsten Qual. bis zu den dehesten Salongardinen zu festgesetzten Fabrikpreisen im Einzelnen

### Echt englische Gardinen

in allen Qualitäten. NB. Der Ausverkauf der sich täglich anhäufenden Reste, für 1—3 Centner passend, wird ununterbrochen fortgelegt.

### Neue Bratheringe,

a. Wall (90 Stück) 4 Mark, Russische Sardinen 4 Mark, Russ. Heringe 2 Mark, Matjes-Heringe 2 Mark, Matjes-Heringe 2 Mark.

Pomm. Pöklinge a. Wall 1 M. 65 Pf.

Aug. Paschky, am See 17.

Sämtliche Waaren sind von besser Qualität. Bestellungen nach Ausdruck werden prompt besorgt.

5000 complete Anzüge von 20 Mk. an.

Röcke von 10 Mk. an.

Wegen zu grosser Nachfrage von jetzt bis

früher Lager zu kleinen Preisen, Fabrikat offen machen.

Ausverkauf und verkaufe meine kolossalen Be-

stände in preiswerten Anzügen, meine kolossalen Be-

stände in preis

Donnerstag, den 15. Mai 1879.

# Oscar Renner,

grosse Brüdergasse 13,  
empfiehlt

## ächte Münchener Hofbräu - Einbock-Bier, das Glas 35 Pfennige.

Brillanten echten Moselwein, à fl. mit Glas 100 Pf., bei 25 fl. 95 Pf., bei 50 fl. 90 Pf., empfohlen Coqui & Weber, Johannisplatz 14 n. Wilsdrufferstraße 18, I.

Hier etwas wahrschafft Weißes für sein Roséhaar gebrauchen will,  
dem kann mit aller Sicherheit unser Roséhaar empfohlen werden.

Das ehemaligste bewährteste Fabrikat für das Wachshum der Haare, die Achse.  
**Gebr. Süssmilch'sche Ricinusölpomade**  
aus Pirna, à flasche 5 Rgt., haben ihr Dresden Niederlagen-Herrn. Koch, Altmarkt 10.  
J. Herrmann, am Gibberg.  
G. Weißer, Ostallee 40 und  
Wolfsburg.  
G. Böhme, Dippoldiswalderplatz.  
G. Jägermann, Badergasse 5.  
G. Heßfeld u. Sohn, Papierstr.,  
Hauptstraße 19.  
G. Haselhorst, Weinherrnstr., 21.  
G. Bernab. Thum, Ferdinandstr.,  
G. Heckel, Königstraße 40,  
G. der Abornstraße.  
G. Altmann, Garnhandlung,  
Schwertstraße.  
Schindler vom. Schwerdt-  
Geburth, Rosenstraße 24.  
Gottlieb. Herrmann, Victoria-  
straße, Ecke der Wallstraße.  
G. Bierling, Lamprechtstraße 1.  
G. A. Gaedler, Kreideberg 29.  
G. Moldau, Wohlholzgasse 1.  
G. A. Schäfer's Nachf., Bank-  
nervstraße 64 (i. gold. Löwen).  
G. A. Heymann, Schreiberstr. 17.  
Hugo Schlemmer, Maunzstr. 8.  
Robert Hansch, Vandenhauerstr.  
Nr. 22.  
G. Mann Jr., gr. Weißnerstr. 25.  
**Haupt - Depot:**  
G. Thiel, Bautznerstraße Nr. 1, part., im Hinterhaus.

Wer etwas wahrschafft Weißes für sein Roséhaar gebrauchen will,  
dem kann mit aller Sicherheit unser Roséhaar empfohlen werden.

### Mineralwasser-

**Apparate**  
bester Konstruktion liefern prompt  
und billig.  
Nordhausen a. S.  
E. M. Helmemann.



**Steigerringe, Schlangen-**  
ringe, Dopperringe aus  
13 karatigem Gold double, das  
Stück zu 3 Mark,  
**Massiv goldene Ringe**,  
das Stück von 4 M. 50 Pf. an,  
Medallions aus edlem 14-  
karatigem Gold double, von  
5 Mark an,  
**Broche mit Ohrringen**  
aus edlem 14-karatigem Gold  
double, die Garnitur von 3  
Mark 50 Pf. an,

**Chemistikenknöpfe** aus  
Gold double von 75 Pf. an,  
Armänder aus Gold double,  
Stück 12 Mark,  
Trauringe aus Gold double,  
Stück 3 Mark,  
**Massiv goldene Trau-**  
ringe unter Garantie, Stück  
7 Mark,  
empfiehlt in großer Auswahl die  
Galeriewarenhandlung

**F. G. Petermann,**  
Dresden,  
Galeriestraße Nr. 10.

### Neunte Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Ablösung am 27. Mai 1879. Hauptgewinn 6000  
Mark Wert. Lose à 3 Mark bei Karl Krebs in  
Quedlinburg und H. A. Montbauer, Victoriastraße 24,  
V. Überstadt, Pragerstr. 1 in Dresden, Hugo Bachaly,  
Kamen, M. Weißer, Baugen.

## MARIENBAD in Böhmen (Bahnhofstation).

Verleihung der Mineralwässer und Quellenprodukte, als  
der weltberühmte Gläsernkörper KREUZ- und FERDI-  
NANDSBRUNN, der WALDQUELLE (gegen Katarakt der Augen-  
und Gehörorgane), der RUDOLFSQUELLE gegen Krankheiten des  
Harnorgans, des BRUNNENSATZES, der aus demselben bestehenden  
Pastillen und des MINERALMOORES, welches ein Ge-  
sengehalt von seinem anderen übertrifft wird. Die Füllung  
und Verleihung des Mineralwassers findet nur in Glasdoseen  
zu 1 Liter statt. Brunnenkrischen und Gebrauchsverleihungen  
sind gratis zu bezahlen von der BRUNNEN-INSPEKTION.  
Riedstraße in Dresden bei Herrn Heinrich Fiebusch Wwe.  
Weiss u. Hencke. Kronen-Apotheke.

Fortwährend  
Eingang  
der neuesten  
**Damen-**  
**Kleiderstoffe.**

Großes Spezial-Lager  
**schwarzer**  
**Kleiderstoffe.**

**Neue**  
**klare Stoffe.**

**Adolph Renner**  
9. Altmarkt 9.  
Eckhaus d. Badergasse.

### Zahnbürsten

mit Garantie der Haltbarkeit, sowie sämtliche  
**Bürsten - Waren** in  
grosser Auswahl zu den  
billigsten Preisen  
empfiehlt.

**C. A. Klink,**  
Kammfabrik,  
Rosmarinstraße 1,  
Eckhaus d. Schloss-Strasse,  
Eingang Rosmarinstraße,  
**Filiale:**  
Kreuzstraße 10.

### Wind-Turbinen

Die Jägerhofspinspe, Stadtspitze,  
für Jägerhofspinspe, ist die fast gänzlich  
für Universitätsangehörige von L. Härtig  
Städte auf 1.000 m. über Meerhöhe.

Hierdurch erlaube ich mir einem beschriebenen Publikum be-  
kannt zu geben, dass ich in meinem Grundstück  
**Markgrafenstraße 4,**  
einen Gasthof gehabt habe, welcher allen Ansprüchen der  
Commerzien entspricht. Meinen werten Kunden für das mir bis  
jetzt in so vorderster Nähe gebliebene Vertrauen bestens dankend,  
bitte mich auch fernherhin dieses zu bewahren und bei vorkommen-  
dem Betriebe von

### Fleisch- und Wurstwaren

mein Unternehmen gütig zu unterstützen. Auch kann ich wer-  
ben Herrn Dr. Voigt und Maximilian mit Fleisch dienen.  
Hochachtungsvoll Richard Wagner, Fleischernstr.

**Für Landleute**  
empfiehlt ich vorzüglichste Qualitäten Rindfleisch, à Pfund 40,  
50 und 60 Pf. pro Pfund. Eduard Bachmann, Dresden,  
Zabaudiaum, Dippoldiswalderplatz 7.

**Das Strohhut-Geschäft von**  
**Carl Günther,**  
früher Männerstraße 32, befindet sich jetzt  
**10 Breitestraße 10,**  
nahe der Wallstraße,  
dem Ritterhof gegenüber.  
**Waschhüte**  
werden schnell, billig und mit gewohnter  
Sorgfalt vorgerichtet.

**L. Rudolph,**  
31 Badergasse 31, part.  
Erstes grösstes und billigstes  
Etablissement Dresdens,  
empfiehlt billigst  
hoch. Paletots . . . von 18-30 Mark,  
do. Anzüge . . . " 24-30 Mark,  
do. Bekleidung . . . 5-26 Mark.  
Tausendfache Auswahl und neueste Färgen,  
Anfertigung nach Massa,  
Neuester Schnitt und enorm billige Preise.

**Steinseher-Arbeiten.**  
Alle Neu- und Kunstmusterungen (Mosaik in diversen  
Dessins), Bogen- und Straßenbauten, Planierung und  
Ausführung, sowie jede vorkommende Erarbeit (inkl.  
Lieferung aller Materialien) werden hier und aus-  
wärtig der reelle und pünktlicher Bedienung zu billigsten  
Preisen ausgeführt.

**August Voigt, Steinsehermeister,**  
Dresden, Marienstraße 2.

### Ein Kolonial- warengeschäft

in einer Lage einer belebten  
Mittelstadt Sachsen, Umlag ca.  
45,000 Mark und der Betriebs-  
förderung läuft, ist mit Handelsgrund-  
stück zu verkaufen und sofort er-  
folgreich zu übernehmen. Anzahlung  
15-20,000 Mark. Eßett, unter  
F. O. 200 befriedigt die  
Expedition dieser Blätter.

**Kaiser-Gardinen,**  
ganz Stück (22 Meter) von 6  
Mark an, alte Fälle 15, 25, 35  
bis 45 Pf. gestickte Schweiß-  
sonne Englische Gardinen  
Künstler von 6 Mark an. Kü-  
chette nach auswärtig portofrei.  
**J. Hader's Gardinenbazar,**  
gr. Badergasse 6, 1. Etage,  
Eingang Querpassage.

**Pariser Artikel**  
in den bekannt seinsten Qua-  
litäten zu billigsten Preisen.  
**Schwämme,**  
nur seltsame Pariser Sorten,  
halte stets großes Lager,  
Verbands dientlich gegen  
Nachnahme ob. Einwendung  
des Beitrages.  
Bitte genau zu notieren:  
**A. H. Theising jr.,**  
8 Marienstr. 8 Antonipl. S.

**Ein Erinnerung bringe ich mein**  
**großes Lager**  
fertiger Herren-, Da-  
men- u. Kinderstiefel.  
Verkaufe Schuhstiefel schon  
von 9 Mark an. Die halb-  
dorfer meine Ware ist seit  
Jahren anerkannt. Herrenstiefeln  
werden in 3 Stunden für 3 Mark  
besohlt und beliebt.  
Hochachtungsvoll  
**P. Kupsch,** Marktstraße 33.

**Hausabputz,**  
Stubenabputzen, Stubenputz, so-  
wie jeder Dienstleistung wird gut  
und billig abgetragen. G. Altmüller.  
Vorwärts 27, 2. Etage.

In Österreich approbiert Arzt.

**Dr. med. Deutsch,**  
Berlin, Friedenstraße 3,  
Mitglied des Berliner medizini-  
schen Doktor-Konsiliums, heißt  
Fresseli: **Wanne-Schwäche,**  
Colitis, mit aller Art ver-  
schiedensten gründlich u. ohne  
Verzögerung, Auswendiggedäch-  
tigt höchst.

**P. Kupsch,** Marktstraße 33.

**SLUB**  
Wir führen Wissen.

**Soolbad Salzungen**

in Thüringen.  
Saison vom 19. Mai bis Ende September.  
Großer Reichshum an Soole zu Bädern (3-27 Proc. Sals-  
gebäte). Sole, Moor, Dampf, und Eisen-Bäder. Zweckmäßig  
ein erweiterte Inhalationsanstalt, Trinktut. Stark bromo- und iod-  
baltige Mutter-Sole, die, wie auch Badelose, verleitet wird.  
Wassererwärmungshaus. Nahrungs durch die Direction.

**Saisons  
Dauer  
1. Mai  
bis  
1. Oktober.**

Reichenhall, der südliche deutsche klimatische Kurort, Sole,  
Mutter-Lungen- und Rückenmadel-Erzähler-Bäder. Stegemolte,  
Kurbild, Alpenkrüppelklinik, alte Mineralwasser in frischen Bäu-  
men, großer pneumatischer Apparat, Inhalationsküche, Grünherde,  
Sole-Montaine, Bellmanufaktur. Ausgebaute Park-Anlagen mit  
gedeckten Wandelbahnen, hohe Alpenwälder und idylische Grün-  
naden nach allen Richtungen. Täglich 2 Concerte der Kurkapelle.  
Residenztheater. Ausgebaute Prospizie durch das Königliche  
Bade-Kommissariat.

**Frida-Bad,**

Aklimatischer Kurort „Weißer Hirsch“  
bei Dresden.

Saison vom 15. Mai bis 30. September,  
wird in Höhe seiner anerkannt vorzüglichsten Bäderneuen, gesun-  
den Lage am Walde und komfortabler Einrichtung als angeneh-  
mer Sommeraufenthalt empfohlen. Alle Arten sind dabei. Kalt-  
wasser-Bäderkabinen. Ruhige und frische Röhrchen-Bäder. Ge-  
bäude neu erbaute Restaurants mit Kur- und Speise-Saal. Ge-  
schäftsbüros zusammen, großen, schönen Parkanlagen mit Pavillons,  
Unterkünften usw.

Höchste Qualität erhält der Besucher

**Theodor Lehnert.**

Naturheilanstalt „Obere Wald“,  
bei St. Gallen, Schweiz. Sommer und Winter großartig.  
Sehr gesunde Lage. Säubere Heilung in allen Fällen d. Menschen,  
Verdauungs- und Hauterkrankheiten, Gicht und Rheumatismus,  
Blutarmut und Fleischkrankheit, Lähmung u. Schwächezuständen  
und gestörter Ernährung an der Hand. Erhältliche Erholung des  
durchreisenden Reisenden. Siehe „Handbuch, popul. med. Prakt. Abb.  
u. Naturheilanstalt“ Zürich, Dr. Karl Schmidt, Preis 5 Mtl. — Prei-  
se gratis und kostet durch den Besitzer Rudolf Hahn.

**Bad Landeck i. Schl.****Frauenbad.**

Schweiz-Therm. 24-16° M. Trinkquellen. Kalt-Wasser-  
Mineral-, Quellen- u. Bassins-Bäder. Innere und äußere  
Douchen, Moor-Bäder.

1400 Fuß über dem Meer, mildes Gebirgsklima, voll-  
ständiger Schutz gegen Ost und Nord, ganz besonders ge-  
gen die neuen Erkrankungen weiblicher Gesundheit, als Kas-  
tarebe, Nervenleid, Blutarmut, Blutschwäche, Un-  
fruchtbarkeit u. chronischen Rheumatismus. Gicht,  
Gähnungen, allgemeine Schwäche, ungenügende Er-  
nährung. — Alljährlich Kremsenbath 5500. zwei Drit-  
telteile der Kurärzte sind Frauen. Säubere Wohnung im Glas und  
Badehaus, 15 M. entfernt. Eröffnung der Bäder  
1. Mai. Schluß am. September.  
Bei Magistrat. V. K. Bädermeister.

**J. G. Petrenz,**  
**7 Sophienstrasse 7,**  
gegenüber Stadt-Waldschlößchen-Restaurant,  
empfiehlt angelebte entzündlich sein für jeden Geschmack reichhaltig  
sortiertes Lager moderner

**Knaben-Garderobe,**

passend für jede Altersstufe, und verfügt bei Abgabe  
nur reicher Ware angemessen billige Preise.

**Zur gefälligen Beachtung.**

Infolge vorgekommener Veränderungen, ich sei nicht mehr in  
Dresden, empfehle ich hiermit mein Atelier für künstliche  
Mund-Zahnarbeiten, mit der Versicherung, das Voll-  
kommenste und Beste den Kundenpatienten zu geben. Wählen  
Preise, welche wirklich Kunstarbeit ausübt, d. h. Arbeit,  
welche den Zweck der Be- und Herstellung vollständig erfüllt,  
Sicher angibt.

Zu freuden Sammertag 9-12, Nachmittag 2-5 Uhr.  
**Albin Kuzzer,**

Dresden, Ferdinandplatz Nr. 1. II. Etage,  
früher Pragerstraße 48, 2. Etage.

**Regenmäntel.**

Wir führen in Regenmänteln eine so über-  
raschend große Auswahl in den neuesten Moden,  
wie sie nicht in Spezialgeschäften gefunden wird.  
Infolge eigener Anfertigung sind wir im Stande,  
die selben zu außergewöhnlich billigen Preisen zu ver-  
kaufen und übernehmen für Verarbeitung von nur  
defektären, antiken Stoffen, welche unbedingt wasser-  
dicht sind, die weitbekannte Garantie.

Regen-Paletots schen für 7.50 Pf.  
Elegante Regen-Paletots für 10, 12 u. 15 Mart.  
Regen-Havelock schen für 9 Mart.  
Elegante Regen-Havelock mit schöner Ausstattung  
garantiert für 12, 15 und 20 Mart.  
Sämtliche Modelle sind für jede Haut passend am Vogel.

**Gebrüder Simon Modebazar,**

16 Seestraße Nr. 16, Ecke der Breitestraße.

**Künstliche Zähne**

und Zahndrähte allerneuester Art unter Garantie zu billigen  
Preisen. Plomben von außerordentlicher Härte und Dauer-  
haftigkeit. Zahnschmiede ist meist ohne Aufsehen.

**Max Ruprecht, Dentist.**

28 Waisenhausstrasse 28.

**Ohne jede Konkurrenz!****Isabella-  
Manilla-Cigarren**

hochste Qualität, 1 Stück 4 Pf., 100 Stück 4 Mart., empfiehlt

**A. E. Simon,**

Güntzstraße, Ecke Cäcilienstraße.

**5 Neumarkt 5, Landhausstrassen-  
Seite.****Sonnenschirme  
und  
En-tout-cas**

**Jacques Lippmann**  
zu  
auffallend  
billigen Preisen.

**5 Neumarkt 5, Landhausstrassen-  
Seite.****Franz Christoph's  
Fußboden=  
Glanz=Lauf.**

Die vorzüglichste Komposition in geruchlos, trocken  
schnell nach dem Anbruch hart und fest mit jedem, gegen  
Stoffe haltbaren Glanz, ist unbedingt eleganter und dauer-  
hafter, als ist er andere ähnlich. Die beliebtesten Sorten  
sind der gelbbraune Glanzlauf (bestand wie Teppiche)  
und der reine Glanzlauf ohne Farbenzusatz.

Moderne für Dresden bei Herrn Weigel & Zech

u. Herrn Friedr. Wollmann, Neustadt Hauptstr. 20.

**Franz Christoph in Berlin,**  
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten  
Glanzlaufs.

**Vogel-  
Käfige**

in solider Arbeit empfiehlt das  
Stück von 75 Pf. an, bei größter  
Auswahl, die Galanteriewaren-  
handlung

**F. G. Petermann,**  
Dresden,  
Galeriestraße Nr. 10.

**Villa-Versteigerung.**

Zum Auftrage des Kellers bietet wir hiermit das auf  
kleiner Lindenstraße Nr. 2, in unmittelbarer Nähe des  
Königl. Großen Gartens befindliche herrschaftliche eins-  
gerichtete Grundstück mit großem schönen Garten,  
Stallung und Dienwohnung zur  
freiwilligen Versteigerung

aus und erlauben die eisernen Residenten, sich zu dem  
hierzu auf

den 17. Mai 1879,

Vormittags 10 Uhr,  
anberaumten Termin in unserer Expedition, Marien-  
straße Nr. 21, 2. Etage, achtmal eingefunden, nach  
Auswahl über die Kaufmängeligkeit der Gebäude abgewiesen  
und nach Bekinden des Auftrags, der jedoch, ebenso wie  
die Auswahl unter den Lebenditen vorbehalten bleibt, ge-  
währt ist zu sein.

Über die Versteigerungsbedingungen oder was sonst  
etwa zu wissen gewünscht wird, Auskunft zu erhalten, sind  
wie gern bereit.

Dresden, am 8. Mai 1879.  
Holtz Abb. G. Ackermann,  
Abb. H. Meisel.

**H. Schurig,  
grosse Plauenschestrasse 34,**

empfiehlt in großer Auswahl

**Granfen Fahrstühle**

für Straße und Zimmer.

Kinderwagen . . . von 15 bis 30 Mart.,  
Kinderfahrtücher . . . von 12 bis 30 Mart.

**Garten-Möbel u. s. w.,**

einer gütigen Beachtung.

**Pferde = Verfaul.**

Eine Auswahl von 40 Stück  
eleganter Reit- u. Wagenpferde,  
wovon mehrere sichere flotte  
Einspanner und zwei Paar egale  
Jäcker sich befinden, stehen zum  
Verfaul bei Gebr. Hirschauß,  
Bauhauerstr. 82, am Überleiter.

Den 4 Mart. an zu vermeilen.

**SLUB**

Wir führen Wissen.

**Rathskeller-Verpachtung.**

Die gleiche Rathskellerwirtschaft wird den 30. September  
dieses Jahres pachtet und soll auf 6 Jahre (3 Jahre gewiss und  
3 Jahre ungewiss) an den Pächter verliehen werden.

Zum Pächtertermin ist

Sonnabend der 7. Juni 1879,  
Vormittags 11 Uhr,  
bestimmt werden und werden Kaufleute eingeladen, in diesem  
Termin an Rathskeller alleher zu erscheinen.

Die Kaufbedingungen liegen an Rathskeller zur Einsicht-

nahme und, auch können Abnehmer hieron gegen Bezahlung  
der Kaufgebühr erlangt werden.

Dresden, den 10. Mai 1879.

**Ber Stadtrath.**

Stumpf.

**BadSchweizermühle im Bielgrunde**

(Post und Telegraphenstation)

bei Königstein in der nördlichen Schweiz.

Wasserfallanlage.

Beginn der Saison am 1. Mai.

Vorjahr. Quellwasser, reine ozonreiche Berg- und Wald-  
luft, gehobene Bäume, abziehende schattige und lichte Wegen,  
alte alter Art, Turnplatz, Billard, Piano-Bar, Bibliothek,  
Festsaal. Bereitschaft alle. Von 1. Mai bis 15. Juni  
und vom 1. bis 30. September halte Vogelherde. Diejenige  
Stadt Dr. med. Reichard aus Dresden, während der Saison  
steht anwesend. — Wiederholungen und Prospizie durch das Baden-  
inspektion, in Arnold's Buchhandlung und Gerlach's Wein-  
handlung in Dresden.

**Eis-Schränke.**

(Bestes System) unter Garantie  
**Gebr. Eberstein,**  
Altmarkt 12.

**Neumarkt 8, I. Etage,**

im Hause der Salomonis-Apotheke,  
sollen zu erstaunlich billigen Preisen

**neue Möbel**

aller Art, unter Garantie dauerhafter und guter Arbeit,  
und zwar: Kleiderschränke in edl. Raum. und Möbel,  
von 9½ Uhr. an, Indirekt. Kl. Interess. Kl. Interess. von 2½ Uhr. an,  
Wäschespindeln u. Etager. u. von 7½ Uhr. an, S. phas.  
von 10 Uhr. an, Pfleider. u. Sophistiche von 2½ Uhr.  
an, Garnituren in Pitsch u. Rips, Buffets, Schreib-  
tische, Schreibsekretäre, Nähstische, Waschtische,  
Kommodes, Stühle, Speisen- und Ausziehtische,  
Schuberschränke, Bettstellen und Matratzen,  
Spiegel in jeder Größe u. verkaufen werden. Eine Bett-Sophie  
u. Salon-Tepiche mit Fransen sind von 5½ Uhr. an,  
Regulatoren, gut gebaut, von 6½ Uhr. an.

Die erste

**Dresdner Billard - Fabrik**

von B. Heber, Dresden,

Zwingerstraße 27 (früher Jagdweg).

empfiehlt ihr großes Vogel hochsel-  
ter, toll gezeichnet Billards, gro-  
bes Quene-Lager, die besten Tücher,  
sowie alle Billard-Utensilien, alle  
Sorten Billard-Bälle, bei billigsten  
Preisen die besten Qualitäten.

Auch sieben Billards  
zum Deutschen und Französisch-  
Spielen  
nach neuerster Methode zur  
günstigen Anfang.

Nur so weit der Vorraum reicht!

**Kochgeschirr**

Blauemail, auch Elmer, Krüge u. 10% unter Garantie.

Zinkelme, dauerhaft gearbeitet, St. 1 Mk.

Überzahl sieben Waare, 25% billiger als in anderen Geschäften.

Gießkannen, Wasserkannen, Brodkasten,

Kaffeehäuser, sowie verkleidet. Weissblechwaren.

Besen, kleine Bürste, 10% unter Wert.

Essstäffel, bunt. Metall, mit Stahlblättern, bläster Opt. 3½ M.

icht nur 2½ M. bunt. Kaffeekessel, Opt. 1 M. 20 Pf.

**Petroleum-Kochöfen**

unter Garantie, 1 M. 3 M. 2 M. 4 M. 5 M. 8 M.

Billigste Preise am Platze bei solider Waare.

**E. F. Weidemann, Amalienstrasse 4.**

**Feilen und Werkzeuge**

aller Art, deutsche, englische und französische,  
für Jährlinge, Goldarbeiter, Uhrmacher, Mechaniker und  
Graveure u. empfiehlt

**J. Bernh. Junge,**

Dresden, grosse Brüdergasse 8.

**Gothaer und Braunschweiger  
Wurstwaaren.**